Bezugöpreis:

Clerreijährt. C.— M.L. monatt. L.— M.L. frei ins hans, osrans gabibat. Andersteil der Markellungsgebührt. Unter Areugband für Deutschland und Orfferreig-Ungarn. 4.25 Unt. für das übrigs Ausland 10.25 M.L. bei lägisig stund Justeflung.

8.25 Mt. Pollbelledungen nehmen an Dinemart, holland durendung. Schweden n. die Schweig, Eingetragen in die Boft-Feitunge-Breisliffe.

Der "Bormarte" mit ber Sonniage beilage "Boll a Beit" ericheint mochen-iaglich zweimal. Sonniage einmat

Lelegrumm-Moreffe : _Socialdemotral Berfin".

Mngeigenpreis :

Die achgeipaltene Konporeillegeile holtet 1.50 Mt. "Aleine Mayeigen". bas leitgebenche Wort 60 Ofg. (gulüffin 16 felgebenche Wort 60 Ofg. (gulüffin 26 felgebenche Wort 60 Ofg. (gulüffin 26 felgebenche Wort 60 Ofg. jedes weitere Wort 60 Ofg. jedes weitere Wort 60 Ofg. jedes weitere Wort 60 Ofg. smet Asserie. Ernerungspilating able-famillen Angeigen, volltische und gemerfichaftliche Beteins Angeigen 1.50 AL die Rella. Angeigen für die alähle Ansmure miffere die 5 Meie nachmittage im Dausperichält, Gerlin SW 68, Einbenftrafie 3, abgegeben werden. Geöffnet von Vuhr früh die

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaction und Expedition: GW. 68, Lindenftr. 3. Bernibrecher: Mut Morisplas, Rr. 15190-15197.

Donnerstag, den 16. Oftober 1919.

Dormarts-Derlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenftr. 3. Ferniprecher: Amt Mortiplat, Nr. 11753-51.

Der Frieden in Krast.

Seute werben nach ben Radrichten aus Baris bie engliiden, frangöfifden und ttalienifden Ratifigie. rungen bes Friedensvertrages beim Generalfefretariat ber Frie. benöfenferens bepeniert werben.

Da nach ben Bestimmungen bes Friedensvertrages biefer in Rraft tritt, fobalb brei ber allierten Grofmadte ibn vollgogen haben, ift ber Friedensvertrag, vorausgefest natürlich bie Richtigleit ber Barifer Defbungen, bon beute ab wittfam. Damit wirb bie Grage ber Mbftimmung in ben verfchiebenen beutiden Grenggebieten afut, von biefem Tage an gilt g. B. für Chleswig ber Beitraum bon 10 Tagen, innerhalb beffen bie bentichen Beborben ber erften und zweiten Abftimmungszone ihre Gefchufte an bie Abftimmungstommiffion übergeben muffen.

Bur und ift diefer Tag infofern von höchfter Bichtigtelt, als mit ihm bie Schranten fallen, bie und biober noch ben Bertehr mit ber gefamten Belt behindert haben. Dabei barf freilich nicht außer adit gelaffen werben, bağ bie hemmungen bes Friebenovertrages und nicht gestatten, unfer frühered Berbaltnis gu ben übrigen Lan. Ameitergeführt werben, bie Arbeit nieberlegen. bern ber Welt wieberhergufteffen,

Mit bem Intraftireten bes Friebens barf man wohl auch auf eine friedlichere baltung ber Entente gegenüber Doutfoland rechnen. Ge mufte wie eine Satire auf ben Frieben wirfen, wenn nach feinem Intraftireten bie villige Blodabe ber beutiden Oftfeefuften und bie Unterbinbung felbft auch bes Bifdereivertebre in Rraft bliebe. Auch in ben baltifden Un. gelegenheiten ift gu hoffen, bog von nun ab in ben Berhanblungen nicht mehr ber Ton bes Giegerd gegenüber bem Befiegten angeichlagen wirb, fonbern bag man bie im internationalen Berfebe abliden Formen ber Doflichteit and und gegenüber er-

Berfailles, 15. Oftober. Durch ein Defret bes Erafi. bengen ber Republit ift bie allgemeine Dobilmadung ber frangofifden Armee mit bem beutigen Tage aufge. hoben morben.

Petersburg in Gefahr.

"Times" melbet aus Reval, bağ bie Borbut bes Generals 3ubenitich an ber Babn nach Betersburg rafch borbinge. 200. loffowa, 40 Rilometer bon Betereburg, murbe am Conntag genommen. Dabei fielen mehr ale taufenb Befangene ben Freiwilligen in bie Ganbe. Bel ber Ginnahme von Gomontowa, an ber Strafe von Jamburg nach Betereburg, murben 600 Gefangene gemacht und Gefchute erbeutet.

@3 geht bas Berücht, baf bie Comjet. Minifterien in Beteroburg am Donnerstag gefdloffen waren unb baß alle Mr. beit ftill lag.

Englische Aengste.

"Morningpoft" meldet, bag bie Retfe des ruffifchen Beicafte. tragere in England Matlatom gu Denifin bezwede, ibn por ber Befahr gu warnen, mit ben ruifiich-beutiden Eruppen im Baltifum gulammengutvirfen. Dit anberen Borten: Denefin foll icar gemacht werben gegen jebe mögliche Sympathie für Deutschland.

Denikin auf dem Dormarich auf Moskau.

Denifine heer macht in feinem Bormarich gegen Mostau febr befriedigende Fortidritte und ift jest 220 Rilometer von Mostau entfernt. Der Rampf toutet in ber Gegend bon Drel, einem ber wichtigften Gifenbahnfnotenpunfte auf bem Bege nach Moslau. In dietem Rampf bot Denitin bereits 8500 Gefangene gemacht und feine Trupen fieben in einer Entfernung bon bodiftens 5 Meilen bon ber Etabt.

Un ber Don - Front machten bie Freimilligen 1500 Gefangene und eroberten bie Stabt Tidernig om. Die Dontolalen tuden auf bem finten Don-lifer weiter bor. Gin Bataillon bed 182 Roten Regiments wurde friegogefongen gemacht. In ber Richtung auf Orel unternahmen Die Roten Truppen mit 18 Regimentern einen heftigen Angriff auf die Freiwilligen, fie mniben aber ab. gewiefen und es gelang ben Freiwilligen, 3500 Bolichemiften gefangen gu nehmen und 4 Beidige und 80 Maidinengewehre gu

Englische Bergarbeiteraktion für Rufland.

Der Gefreidr bes englifden Bergarbeiterberbandes, Sobge, erflatte, bag es innerhalb breiet Monate gu einer neuen Affion ber Bergarbeiter fommen werbe. Die Bergarbeiter merben eine febr bestimmte Bolitif führen, und es ift ein Antrag angenommen ber wirtficen Regierung Rugiands ichliegen foll.

Genoffen, man verfucht, Gud gegen Guren Billen in ben Streit gu beben. Ohne bag man Guch befragt, ift befchloffen worben, heute bie Giettrigitatewerte ftillgulegen.

Geftern abend 6 Uhr fand in ben "Bentral-Beftfalen" eine Berfammlung ber ftubtifden Arbeiter fintt. Die bort ericbienenen Benoffen glaubten, baf babei über ben Streit gefprochen werben folle. Bibalich tauchte ber Arbeiterrat Bofe von ben frabtifchen Gleftrigitatemerfen in ber Berfammlung auf unb prollemierfe: "Bir fteben im Streit." Danad fam noch ber Obmann ber Arbeiterrate, Sult, unb machte bie gleiche Mitteilung, bingufügenb, bag bas Streitbureau bereite eingerichtet fei. Gin Stragenbahner fagte, er werbe ben Entichlug befanntmachen und bafür forgen, baf am Donnerstag bie ftabtifden Stragenbahner für ben Sall, bağ bie Elettrigitätowerte burch bie ftabtifche Rothilfe

Genoffen! Arbeiter! Laft Gud nicht gefullen, bag man, obne Euch gu fragen und über Enren Ropf binmeg, ben Streif proffamiert. Beute fruh hat jeber Arbeiter an feine Mr. boits felle gu geben und feine Arbeit gu berrich. ten wie an anberen Zagen. Wenn gefreitt werben foll, fo bobt 3 br felbft in geheimer Abftimmung innerhalb bes Be. triches barüber gu enticheiben.

Berlangt unter allen Umftanben geheime 36. ftimmung. Laft Euch nicht von politifden Draht. giehern migbrauchen!

Sinnland lehnt den Frieden ab.

Aus Seffingford wird uritgeteilt, daß bort feine Reigung befteht, auf das Friedensangebot der ruffischen Sowietregierung eingugehen. Die finnifde Regierung hat beichloffen, bem Reichstrat borguichliegen, bas Friedensangebot abgulehnen.

Um die Absetzung des Gultans.

Bern, 15. Ofiober. Der Korrespondent des "Corriere della Gera" in Konstantinopel berichtet, daß die Fubrer ber Heinasiatifchen nationaliftifchen Bewegung bie ebentuelle Abfenung bes Suttans ober bie Ginfenung eines neuen Ratifen erörterten, um die Anerfennung und Unterstützung der nationalistischen Bewegung burch eine gefehmäßige Regierung zu erlangen. Ruftafa Rentel Bajcha will fein Hoer unter eine regulare Regierung gestellt seben. Die Massen geben zum Teil eigene Wege, um unerfüllbare Wünsche zu befriedigen, was bereits zu boliche wiftiichen Regungen geführt haben foll. Die Gufrer geben bie hoffnung nicht auf, ben Gultan gu gewinnen, weil auch die Berbundeten Iin Konftantinopel einer Berftanbigung mit Kemel Bafcha micht abgeneigt find,

Die Offfeefperre.

Wach Wittellung h boote - find nur geeignet, im gangen beutschen Bolke, bor allem aber bei ber betroffenen, an ben Berbaltniffen im Baltifum bollig unbeteiligten Ruftenbebolferung, berechtigte Erbitterung herbor-

"Telegraaf" melbet aus Lanbon, bag ber britifche Torpedo. Spotsgerftorer Weitrott während ber leiften grei Tage foch o beuriche Sanbelofdiffe nach Reval eingebracht bet.

Bente, der Bandlanger Chauvins.

"Bigaro" und "Petit Parifien" veröffentliden bie Rebe bes unabhangigen Gogialiften Bente, ber im Reichttag ertlart babe, Dentichland habe jest eine Militon Colbaten unter ben Baffen, ohne indes die Antwort bes Reichewehrminifters Roste

Rücktransport aus Frankreich.

Marichall Juch bat, wie bie 3. B. W. erfahren, ber Deutschen Baffenfieligiandetommiffion in Duffelburf am 18. b. M. mitiellen affen, bag bie in Lyon, Breit und Rantes internierten beutichen Jivilpersonen in vier Jügen über Strahburg und Mainz nach Frankfurt a. W. zurückgesahrt werden sollen. Es kommen im ganzen 700 bis 750 Personen in Frage, bavon 25 Proz. Frauen und Kinder. Der er sie Transport wird am 20. Oktober von Lyon aus abgehen, ber zweite und dettte am 25. und 26. Oftober von Breft und ber vierte am 2. November von Rantes. Die bentiche Regieworden, der berlangt, daß England einen isfortigen Frieden mit rung murbe gebeten, die erforberlichen Tennsporintitiel gur Berl fügung zu stellen.

An die Elektrizitätsarbeiter! Mähchen und Belanglosigkeiten?

Für jeden demokratisch gesinnten Sozialisten ist es eine Freude zu seben, wie die li nabhängigen jeht gegen den Belagerungszustand demonstriereit. Denn daß der Belagerungszustand etwas Undemofratisches ist und bleibi. felbit wenn er jum Schut bemokratischer Einrichtungen eingeffihrt und von der Mehrheit der Bolfsvertrettung gebilligt ift, daß dieser schmerzende Fremdkörper aus der freiheitlichen Berfaffung bes Reiches entfernt werben muß, fobalb bas irgend angangig ift - barüber besteht ja gar fein Streit. Der Broteft ber Unabhangigen gegen ben Belage rungsauftand bedeutet affo eine Bieberannabe. rung an die Demofratie. Traurig bleibt nur, dag bie Unabhängigen ben Bert demofratifder Grundfage erft etfannt haben, nachdem fie felber burch ihre Ginfdranfung gu Schaden gefommen find, und leiber fehlt noch immer, was die Sauptfache ift, nämlich die bundige Erflärung, daß bei bem Bergicht auf ben Belagerungszustand Gegenfeitig. teit verblirgt wird.

Bon der Kirche hat man einmal gesagt, sie berlange jede Freiheit für sich, gonne aber gar feine den auderen. Soll das etwa auch für bestimmte sozialissische Richtungen gelien

Fast will es so scheinen! Durch die Presse ging am Mittwoch eine Rotig, in ber festgestellt wird, wie die Unacht besatzen, den Belagerungszustand eingeführt und gehand. bei Be-habt haben. Die "Freiheit" nennt bas "Mühchen" und "einige belanglose Falle". Diese Leichtscrtigfeit in ber Benrteilung bes Belagerungszustandes, wo er fich nicht gegen die Unabhängigen, sondern gegen ihre Gegner richtet, ift geradegu erichredend.

In Braunschweig wird über die ganze Presse die unabhängige Borgen fur verhängt. "Mänden" fagt die "Freiheit", aber nicht gegen die unabhängigen Benforen, sondern gegen diejenigen, die dieje Aushebung der Weinungs-

freiheit fritifieren! In Minchen wird angedroht: "Ber Handlungen gegen die Riegierungogewalt bornimmt ober wer gu folden auf. fordert (!), wird gemäß den Bestimmungen iber den Belagerungszustand erfchoffen." "Ein belangloser Einzelfall", sagt die "Freiheit", und wendet sich achselzustend ab, um gegen die "Schande der Regierung" weiterzutoben.

Rein, fo geht's wirklich nicht!

Das mabhangige Blatt meint, ber Belagerungezustand, den die Regierung verhängt habe, sei schlimmer als der seinergeit von den Unabhängigen verhängte, denn er bauere ichon fieben Monate. Das mare famos, wenn man nicht wüßte, warum der von Unabhängigen und Kommuniften verhängte Belagerungszustand so turz gedanert hat! Freiwillig haben sie ihn doch nie und nirgends abgeschafft. Auf Rufland liegt schon seit zwei Jahren der Belagerungsftrede fich bie Sperte fur beutide Schiffe in ber Ditfee auch auf guftand, und mas fur einer! Batten wir ruffifd bolichedie deutschen Territorialgewässer. Deratig schrosse wistische Zusiande, dam dürste die "Freiheit" nicht so tapfer Repressallen — man dente nur an die zahlreichen Bischer auf die Regierung schimpfen, wie jie es jest — Gott sei Dant! - taglich zweimal tut. Bon Protestversammlungen gegen ben Belagerungezustand, wie fie in Bertin ant Dienstag abend unbehindert ftattfanden, tonnte fcon gar nicht die Rede fein. Berrichten bei uns die Kommunisten, fo mirfte die "Freiheit" gegen ihre lieberzeugung tommunistisch fein, ober fie mare langit bom Erdboben veridwunden.

Es fallt und natürlich nicht im Entjernteften ein, ben Belagerungszustand zu loben, den wir vielincht beseitigt jeben möchten, fo schnell das irgend möglich ift. Aber nichtsdeftoweniger muß feitgestellt werden, dag der Belagerungs. guitand, ben wir jeht haben, felbit für die Unabhangigen ein Schut ift gegen ben Belagerungezustand, den die Romminniften berhangen wurden, went fie an die Macht famen. Mm 11. Ceptember fdirieb die "Greiheit" febr vergnugt:

Der Belagerungoguftand magrend bes Strieges hatte jebe öffentliche Agitation und jede legale Organifationstätigfeit unmöglich gemacht, unfere Breffe war burch die Beniur vollfiandig gelnebelt. . . . Das ift nun felt bem D. Rovember grandlich anders geworben; bie politifche Organifation gabit breiviertel Millionen Mitglieder, Die Bartet verfügt fiber eine bebeutenbe Breife, und was bas Bidigfte ift - Breffe fotwohl ale Organisation befinden fich in erfreulicher Mufmarteentwidlung.

Bas unter bem Belagerungszustand & la Lubenborff unmöglich war und unter dem Belagerungszustand a la Lenin ebenso unmöglich gewesen ware, bas ift unter bem gegenwartigen Belggerungszustand trop allem möglich gewefen. Gang fo folimm tft es alfo bei und bod nicht, wie es die

ftanbig barftellt.

Das andert nichts an der Tatfache, baf jeder Belagerungszustand, moge er milder oder strenger gehandhabt nant Anobland, fofort mit einigen Leuten nach Cotaiten, mabrend werden, ein lebel und eine Schande ift. Wir find weit bas die übrigen Mannschaften mit Maschinengewehren bie Lugangs. von entfernt, die Alagen ber Unabhängigen über den Be-lagerungszuftund als "Mähchen" und "Belanglosigfeiten" ab-Rein, wir empfinden es als eine brennenbe dmad, bag in ber beutiden Republit verichiebene Michtungen der Arbeiterbewegung gegeneinander mit dem Belagerungszustand operieren. Und wir fordern die Unabhängigen auf, und bei unserem Bestreben, biese Schmach zu beseitigen, behilflich zu sein.

Go besteht in ber fogialdemofratischen Bartet eine ftarte Strömung, Die auf die fofortige Aufhebung bes Belagerungszustandes binwirft. Ihr wird aber immer wieder ermidert : Deben wir heute unferen Belagerungszuftand, ber noch lauge nicht ber schlimmste ist, auf, so führen morgen die anderen einen viel ärgeren ein. Wir wären bann wiederum zu Gegenmagregeln genötigt, und das Ergebnis ware bann auf alle Salle nicht bauernde Anfhebung ober allmählicher Abbau bes Belagerungszustandes, fonbern feine Berichörfung."

Darum ift es uns geradezu ein Schlag auf den Robi, wenn bie "Freiheit" die Ansichreitungen, die von ihren Anhängern gegen die ftaatsbürgerlichen Rechte begangen worden lind, als "belangloie Einzelfälle" abtut. Wer erinnert sich bei blesem Wort nicht an die Artegsminister bes aften Regimes, die der fogialdemofratischen Rritit immer wieder bas Papageiemvort "belanglofe Einzelfälle" entgegenfehten, um bann die herrlichfeit bes Gangen zu preifen 18 Rein, folange man fich brüben fo aufs hohe Rog fest, folange micht auch brilben ber Bille zur Einkehr waltet, ben man hüben borausseten barf, folange gibt es feine Ber-bruderung, nicht einmal in der Frage, in der sie am notwendigsten und bei anderem Berhalten der Gegenfeite am leichteften ware: in der Frage des Belagerungs-

Tropbem ein Borfcflag gur Gute: Wie ware es, wenn \$3. D., IL C. B. D. und R. B. D. fich auf folgende Ertlärung einigen möchten: "Die brei unterzeichneten Barteien erflären, daß fie fich in Zufunft an der Bilbung teiner Regierung beteiligen werben, die die staatsburgerlichen Rechte, Presifreiheit, Bereins- und Berfammlungsfreiheit, einichräuft. Sie verpflichten fich, jebe Regierung, die von den Mitteln des Belagerungszustandes Gebrauch macht, mit allen Mitteln zu befämpfen. Sie verzichten auf jede Gemaltanwendung und erfennen bas Recht bes gangen Boltes, burch freie Bablen und freie Boltsabitimmung fein eigenes Schidfal gu enticheiben, uneingeschräntt an."

Bird jo bie end gilltige Ausschaltung jebes Bebafür, daß es in brei Tagen in Deutschland teinen Belage-

rungszusiand nicht gibt. 11. %. to. g.

Ein unerlaubter Grengübertritt.

Die eigenmächtige Ausreise von Angerburger Jägern nach Rurland hat in der Preffe berechtigtes Auffeben erregt, ist jeboch vielsach irreführend dargestellt worden. Wir erhalten bazu ben einem Augengeugen folgenden Bericht aus Cofaiten an ber Memel: Am Montagmorgen, fruh gegen 4 Hor, gelangte ein Trupp, bestebend aus etwa 160 Many bon ben 9. und 10. Fägern, mit Bogage usw. unter Führung mehrerer Officiete auf der gegenüberliegenden Memelfeite an und ließ fich mit ber gotte nach dem biesseitigen Ufer überfeben. Der Gtromübergang nahm mehrere Stunden in Unfpruch. Angeblich follten die Joger den Grengschutz berjätzten. Wie fich jedoch später berausstellte, hatte fich der Trupp von Angerdurg eigen machtig entfernt, um entgegen den erlassenen Befehlen, nach fernt, um entgegen ben erlaffenen Befehlen nach hauptstraßen und mit Benutjung von Baltwegen bis bierber gelangt. Gein Ausriden war bereits telegraphisch gemelbet. Dem- Gine Bergewaltigung ber Rechte ber weiblichen Angestellten feste Babt ber Truppenfibung jufolge waren bie Grengwachen berstärkt. Da aber ber Uebergang fommt also nicht in Frage, gumal auch Sarten in ber Durchfub- barum bot es fich gebanbelt.

aufgeboten. Als eine Batrouillenmelbung ben Cachverhalt flarftellte, begab fich ber Fuhrer bes Bifchmiter Grengichutes, Leutbie fibrigen Mannichaften mit Mafdinengewehren bie Bugangs. mege fperren follten. Ale Leutnant bon Anoblauch on ber Gabr-ftelle Cofatten einiraf, mar ber flebergang jedoch bereits eine vollendete Tatfache; bie Jager hatten fich bereite gum Beitermarich feitig gemacht. Die Maschinengewehre waren in-Reufnant von Anoblauch erflärte nun ben Jagern, bag er auf Grund ber ergangenen Befehle ihren Magug nötigenfalls mit Baffengemalt berbinbern muffe, bei gemaltfam berfuchtem Weitermarich wurden fie bon ben Mafdinengewehren ind Fener genommen werben. Unter biefen Umftanben faben fich bie Jager veranlaft, bon einem Beitergug Mbftanbgunehmen. Dem Leiter bes Grengichubfommarbos ftanben aber biel gu menig Leute gur Berfugung, als bag er an eine Unmaffunng ber Jager hatte benfen fonnen, gumal biefe Bitene machten, fich gu miber . fe be n. Auf fein Erfuchen wurde ibm eine Dragonerabteilung gur Berfidrfung gefandt. Diefe traf eine um 10 libr abenbe ein. Gie nahm bann bie Joger in Empjang. Gine Entwaffnung bermochte auch fie nicht burchguführen. Bei den Jogern hatte fich nun ein Mitimeifter in Bivil befunden, ber fruber Schwabrond. def gewesen war und feine Edwadron aufgefucht fatte, um fich bon ihr zu verabschieben. Da er Gutebefiber im Kreife Br.-Chlau ift, also nicht angunehmen war, bag er fein Gut einsach im Stich laffen wurde, ba ferner feine Bapiere in Ordnung woren, fo fonnte nichts gegen feine Bitte eingewendet werben, ihn nach ber gegenüberliegenben - füblichen - Memelfeite frei zu laffen, um bei Rittmeifter bon Sperber-Tenten Radifberberge gu fuden. Die Pragoner brachten die Jager auf ber Landftrage nach Schreitlang. fen, wo übernachtet werden follte. Dort brehten nun in fruber Morgenftunde die Jager ben Spieg uin und brachten es durch ein Maschinengewehr babin, bag man fie ungehindert abgieben laffen mußte. Gie rudten nun wieber nach Gotaiten und bon bier aus über Schäferei Ramseben nach ber Grenge bei Langsgargen bin. Die Erengtradjen wurden burch die Dragoner benachrichtigt, tonnten aber nur noch einen Zeil ber Jager und bie Bagage am Neberschreiten ber Grenze verbindern.

Mus bem Bericht geht berbor, daß ben Grensichut an dem

Mebertritt ber Joger fein Berfculben trifft.

"Ich bestimme".

Bom Zivilangestelltenausschuß der Kommandantur des Truppenlibungsplates Reubammer verdelten wir zu dem unter abigem Tiel vor einigen Monaren veröffentlichten Artifel eine Zischrift, aus der wir die einschläglern Sähe wiedergeben:
"Es wird zugegeben, daß das sinliche Berbalten einzelmer weiblider Angestellten nicht ganz einwandirei gewosen ist, namentlich während des Aufenthaltes des Einsenders auf dem Alagekelltenausschuß ist in Bersammlungen des öfteren das Berbalten einzelmer Namen gerügt worden, jand aber bei dem niesten gar deine Beachtum. Ein Teil der weiblichen Jivilangesstellten wandte sich daher selbst en die Konnandenburdum nie der Wahregeln zu engreisen. Darenstein wurde der Kommandanturdereicht im Einvernehmen mit dem Ungestelltenaussichuß erlassen und dem Veraffen von dem Angestelltenaussichuß erlassen und dem Alege besindlichen Veraftellen

audschuß erlassen und den auf dem Aleje befindlichen Dienstitellen zur Ackannisade an die weldichen Ausgestellten übergeben. Während des Krieges sind die zu hundert weibliche Angestellte auf dem Alabe beschäftigt worden, welche zum gröhten Tell noch im jugendlichen Alere standen. Einzelne dieser Nadehen konnten im sigenoriaen mer sanden. Einselne vielet naoden tonnten auf die Dauer den sie umgebenden Versuchungen und Kassirieden nicht den nötigen Widerstand enigegenbeitigen. Dies ist darauf zu-rüczeführen, daß diese jugendlichen weistichen Angestelltest auf dem Playe wohnen wusten und so dem Einflich der Effern ganz und par enigegen waren. Daher ist es nicht nur das Nocht, sondern auch die Pflicht der Kontmandantur, mit allen ihr zur Kerrügung fiebenden Mitteln auf das filtfiche Berhalten der weiblichen An-gestellten einzuwirfen.

Es wird noch besonders betont, daß wur einige weibliche An-gestellte sich troch aller Dinveile nicht einwandfrei geführt haben. Diese sind jedoch zur Entlassung gesonimen, so daß sich zurzeit auf dem Blahe wur noch wirklich einwandfreie weibliche Angestellte

"Freiheit" ihren inländischen und ausländischen Lesern sonst bei Trapponen zu erwarten war, hatte man bier ben Bengichut | rung bes Befells vermieben worben find. Die Beröffentlichung bes Rommandanturbefehls ift auch nicht auf Betreiben der biefigen Angestellten erfolgt.

> Der Bibilangeftelltenausichuß. Otto Blobel. Walter Janide, Baul Schwerbiner, L. Schwarz."

Unfere Rritit an bem fraglichen Rommandanturbefehl wirb burch biefe Buschrift nicht berührt.

Der Betriebsrat als Polyv.

Das beabfidtigte, im Betrieberatgefeb gum Mucbrud tommenbe Streben ber Arbeiter auf ein Mitwirfunge. und Mitbeftim. mungerecht in ber Jabriffeitung bergleicht bie "Boft" bom 25. Gepfeinber mit einem Polipen, jenem ellen Wegude, bas fein Opfer in erftidender Umflammerung idtet. Angeregt wird fie zu biefem Erguf durch die Berdifentichung bet Brof. Schlefinger im "Berliner Tageblatt" über feine eigenen vorzüglichen Erfahrungen mit einem bon ihm freiwillig gebilbeten Arbeiterbeirnt in ben Spandauer Reichebetrieben. Bum erften Male bat bier ein betriebberfahrener Diretter seine auf ernithafte und prafifiche Berfuche gestütten Ergebnisse mit Betrieberaten beröffentlicht, die ben herren bon der "Bolt gerabe in diesem Augendis bodit un-erwünsigt tamen. Die Arbeiter aber werden sich von ben Spanbauer Erfolgen ermutigt, bon ihrem Streben noch afriber wirfung und Mirbeftimmung in ber Induftriewirticoir nichts abmogeln loffen, auch wenn boburch manchem Bolypen- und Schmarobersolnden bas Leben unbequem gemacht werben follte.

Befonders heiter wirft noch in bem "Boft" Artifel Die Froge nach bem Ramen bes technischen Leiters ber Spandenter Berte, ber nach bem eigenen Urteit ber "Bojt" Leine ber til detigften und tattraftigften Berjonlichfeiten auf organifatorifdem Gebiete und eine vollewirifdaftlidetednifd und organie fatorifd ungewelbnlich burdgebilbete ftraft" ift. Der Schlefinger, ber in ber Beitspanne April Amguft bie bedenifde Oberleitung in Spandau allein führte, wird fich über biefes ungewollte Lob nur

Die "Boft" aber batte fich ibre Blamage erfpart, wenn fie ben "Bormaris" (12. August) aufmertfamer gefejen batte.

Bir glauben nicht, bog burd bevortige Borgleiche, wie fie die "Post" beliebt, bas Berhältn's ben Arbeiter zu Arbeitgeber berbeffert und die Stimmung gu gemeinsamem Aufbau bes beutiden Birtichaftelebens gesteigert werben werd. Richt unerwähnt foll bleiben, daß ber bon ber Medispresse so beftig angogriffene Brof. Schlefinger im Gogenfat zu ben gehaffigen Behauptungen rein chrenautlich in Spandau tätig war und die ibm bon der Behörde nachträglich gugefandten 10 000 M. dieser gurudgesandt hat.

Die Ausschuffberatungen.

Die Betrieberate. Der Ansiduis nahm bie §§ 9 und Da (Errichtung von Gefamtbetriebaraten für mebrere wirtichafelich an-fammenfangenbe Betriebe) nach ben Antragen ber Wehrbensparteien an. 3m § 12 murbe boftimmt, daß die Babl ber Erbeiter- und Angefielltenbetrieberate burd bie Arbeiter und Angeftellien erfolgt in unmittelbater gebeimer Wahl nach ben Grundfagen ber Berbalinidwahl auf die Daner von gwei Jahren. Biebermahl ift gu-

heeresgutverläufe. Im Reichsbaushaltsausichuft beftritten bie Regierungsvertreter, bag Deeresgut berichoben, billig verlauft und bem Chiebertum nicht energisch genug entgegengetreten marbe. Die Berfaufe murben burch Unofchreibungen ber Deffentlichleit befannt.

Bottofduffehrerbezahlung. Gin gemeinfamer Antrag famtlicher prenfiiden Raftionen will Die Stantdregierung eriuden, eine Ge-febenvorlage einzubringen, die 1. eine gleichmunge Rogelung bes Grimbgehalts und ber Altersanlagen in allen Schulberbanben Breuhens unter Aufbedung der Oriefungen in allen Schulberhanden Breuhens unter Aufbedung der Oriefungen vorlieht. 2. die Gleichsiellung der Befoldung der Bollsfaullehrftäfte mit der der Seckretare
der allgemeinen Staatsverwaltung bringt, 8. die Lehretunen bei Uebernahme gleicher Pflichten in der Befoldung mit den Lehrern
gleichstellt, Wit deler Borlage sind Borichlige zur gesehlichen
Regelung der entstehenden Kosten zu verlasipien.

Die Berminderung der Truppenfibungoptane, gegen die fich Minifter Roote im Audidut gemendet batte, folie nicht die Babl, wie fie nuter der Monardie bestand, betringern, fonbern die bereits entfpreciend ber mel geringeren Boereeffarte fint berabgefeste Babt ber Trumpenfibungoplage noch weiter einfchranten. Rur

Tierlegenden.

Ben Robert Gröbich. Der Rrieg gwifden ben Rrebfen und Maufen

Der erfte große Rriog gwifden ben Rrebfen und Maufen fand lefanntlich im Jabre 12 850 vor Christo ftatt. In jener Beit waren Krebs und Froich noch Freunde, weshalb fich die Froiche ben Arebien aufchloffen, gumal be bie Unten mit ben Manfen eine uralte Rechnung zu begleichen hatten. Man kämpite danmals noch in breiten, festige indereilen. Da aber die Frösche waren in einen hitzen Erfonstellen auf Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen Erfonstellen auf Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen Erfonstellen auf Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen der Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen der Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen der Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen der Allesanderung gefleben und in der Allesanderung gefleben und als Erfonde waren in einen hitzen der Tifer der bei der Kilde der Lifer der Brühren eine Brühren eine Brühren der Brühren eine Brühren eine Brühren eine Brühren der Brühren eine Brühren eine Brühren eine Brühren eine Brühren eine Brühren eine Erfonde feiner und ber Brühren eine Erfonderung gefleben und als Erfonde ben Tifer der Gründer und Lifer ber bei Brühren auf der Brühren eine Brühr Abstand gwifden ihnen und ben Rrebfen wurde immer größer und größer, bis bie Frofche ichlieflich fleben blieben und lauflos Reigaus nahmen. Go tam es, daß die Krebje fürchterliche Prügel

Woch am felben Abend gab es zuifden Rrebfen und Frofden eine lebhafte Andeinandersehung. Die Brofche berenten ihre Rahnenflucht aufd tieffte und versprachen den emporen Arebien, fich an einem Revandsefeldzug ernsthaft und topfer zu beleiligen. Die Rrebse jeboch trauten ihren Freunden nicht mehr fo obne weiteres; fie beichloffen, die feigen Burche biesmit beffer gu beauffichtigen. 2118 bie Schlackrethen abermals formiert waren, faben bie Froide ein feltjames Bid: Die Webangerten marichierten gwar wieder in der erften Meibe, aber ein Teil hatje ben Ropf nach born, der andere den Roof nach binten gerichtet, um die Frösche im Ange zu behalten und ihnen Mut guzufprechen.

Die Blaufe aber, ale fie ben Anmarich gewahrten, entfehten fich ob ber feltfamen Tiere, die obne Ropf berangelrochen tamen, und ergriffen die Flucht. Co erreichte das verbilndete Beer mubelos bie befohlene Linie und behauptete flegreich bas gelb. Ueber taufend Gefangene wurden eingebracht. Bon biefen erfuhren bie Sieger naberes über ben Schreden ber Maufe.

Da erit erlamiten und framiten bie Gepangerten ihre Rriegs. lift und tamen überein, bag bie eine Balfte ber Rrebje bei allen fic bietenben Gelegenbriten bem Mifid martegeben ju bulbigen habe, um far ben Ernftfall in diefer Runft gelibt gu fein.

Dies war ein Beldiluf bon ungeheurer Tragweite; er treunte Die Rrebfe in zwei Lager, Die einander icon noch furger Beit nicht mehr verftanden. Denn die bormartefirebenben Krebie ichauten bie Welt gang andere ale die Riefwartier. Die jesteten faben immer bas Geftrige und Bergangene, Die ersteren bagegen bas Reus und

Der Bettftreit gwifden ben Groiden und ben Tlöben.

Die Stobe und die Frofice waren in einen bibigen Streit ber-Froiche ftimmten arglos zu und berieten, wie hoch bie Groiche ipringen mugten, wenn fie gewinnen wollten.

"Gebt euch leine Dabe," ertlarte ba ber Flohtonig ben Froiden, wir fpringen bis in den himmel und barüber hinaus, fo bag wir bor Ablanf einiger Jahre Aberhaupt nicht wieder gurudfommen."

Da laufchten bie Frofde gewaltig. "Gut," antworteten fie, wenn ihr bis in ben himmel fpringt, follt ihr gewonnen haben." Dann bilbeten fie einen Rreis, Die Flohe nahmen barin Auffiellung. der Flohlönig göhlte eins - gwei - brei" - und bei "brei" iprangen affe Flohe in die Luft, das es den Froiden wirbelig vor ben Augen murbe. Darum faben fie auch nicht, daß bie globe in ber Luft einige Coltomortale ichlugen, im Maden ber Grofche landeten und raich berbufteten.

Ceit diefen Togen glopen die Froiche gum Dimmel, um die Radtebr ber Blobe ju tontrollieren. Dieje aber verfteden fich feitbem gern in den Rieidern ber Menichen und fahlen fich begreif. lichorweife peinlich berührt, wenn fie gu Tage gezogen werben.

Mifreb Bud, ber vortroffliche boffliche Ergablet, beging am 14. Oftober in feiner Bateritabt Giefen ben 60. Geburtstag. gebort zu ben fünftlerischen Geftaltern bes Latfuchlichen, zu ben bichterifchen Bengen ber Ratur, gu jenen Dichtern, Die naiveren Buftanben als benen ber fempligierten mobernen Ruftur guneigen. fe die Ginfalt, Bahrbeit und Nomenbigleit ber Ratur auffuchen, Buffanbe, wo ber Menich boch mit allen feinen Reaften gugleie als barmonische Embeit wirft, wo mitfin bas Glange feiner Ratur fich in ber Wirflickfelt vollständig ausbrudt. Diese Ratur findet er in feiner oberhaflischen Beimat. Er gefit hinaus auf die Dörfer und in die Stanichen, die rings um feine Baterftall fich lagern, und beobachtet mit ben gielgeicharften Augen bes gereiften Seelen-Rommende. Es gab ewig Meinungsverschiebenheiten, Rrad, fuchers bie Menfchen, Die er auf feinem Wege trifft; Die in ihren uebig

Körperverlegungen, so daß schliehlich nur noch die reinliche Scheis jugendlichen Geschen tragisch bernebte besahrte "Bflafierdung fibrig blieb.

Die borwärtsgehenden Krebse zogen bon dannen, der Sonne underen sernigen "Flutschaft ihm bis heute bon den Ratursorichern noch nicht waderen sernigen "Flutschaft ben unreisebrenen kadmentligen Kaden bein fich ber mit seinem Sohne un ein Wädden bein fich ber und den modernen Warrenbeutsmann; von im engen Veste verstimmbernde mußlalische Gene und den interpreten kannen und einer perkrechenischen Allen Stimme im Oersen; die rommen und einer perkrechenischen Tiegen vandelnden Agenten und einer perkrechenischen Tiegen vandelnden Agenten und einer perkrechenischen Tiegen vandelnden Agenten ihr einem und einer perbrecherifden Stimme im Dergen; Die reiche Bauerntochter, die aur Gbe mit einem ihr an Bermögen ebenbürtigen Abbling gegwungen wird; die erwen Unterdörfler, die von ihrem gewalttätigen Orisversteher gur Auswanderung getrieben und als "Ba-

Diefen fleinen Leuten bat er tief in die Bergen geschaut. Er hat fie in erniten und beiteren Stunden belaufdt und ihnen nachgefühlt und von ihren schmalen Lippen, and ihren ftablernen Augen gelesen, was fie barinadig verschweigen. Der innersich miterlebte Gebalt ber von ifim borgefiellten Meniden macht ben leterarificen Webali der den ihm derzeitelten Menichen macht den literarischen Wert seiner Blicher aus. Indem er immer wur das Karofteristische und Ledenswarme sucht, kand er zugleich in lich die Kraft, dem eine ihm nur eigene Karnenkreine afzugewinnen. Geln Stil dat einen die Karofteit seiner Haubendeweise flecht einzig in unserer Literatur da. Dass pesellt sich trickblittige Ankhankabeit, zweichigte Bundlafeit der Kompelitien. Flechteite Bundlafeit, gweichigte Bundlafeit der Kompelitien. Flechteit und Präzision der Sparstellung. Die spariame Anwendung dielestischen Ansbeide zewat ebenso den wiedem Geschmad, wie die bindige Einstreums seugt ebenja von gutem Geschmad, wie bie baufige Ginftreuung bem Bolfemunde abaelauideer, mertmurbla bilbbaft geprägter, ben Wesensforn jenes Menschenichlages enthällender Redesiguren gur softwollen Belebung der von ihm gelchaffenen farbigen Sitten. und Charofterbilder wejentlich und erfreulich beitront.

Dentider Arbeiter-Tängerbund. Der pierle Kortrag foer 19uft-gefchiebte von Dr. Guttmann im Allubwortd-Scharmento-Saul am 19. Oftober (fiber Beetbaven) beginnt grönubyröweile um 9 Uhr vormittags. Einzelne Gaftfarien find beut noch erdättich.

Mell Langers Mototo-Abend feelemte, fomilide und Schllergebichte, gesprochen im Rollum ber Beit) wird am 19. Dilober, 74, Ubr, in ber Berliner Sezeiflon wiederbolt.

Der Giperantoberband Graf. Bertin veranftallet für alabemiich mid fremdhenaftlich grindlich Gebildete ein malige Aertungen an ich ein gen aber Eineradlich grindlich Gebildete ein malige Aertung en aber Eineradle zur Borbereitung bes Schliubtungs am ich und is Otsober, aberde pfinittig den 7.—10 libr, am 10. Otsober vermitigs von 10—1 Ubr, im Abrilin-Dismard-Ingenar, Charlottenburg, Sebeihr 2 (Röhe der Stadtbahuhbe Charlottenburg und Savignoplas), Hörergebühr besteht

1. Beilage des Vorwärts

Deutsche Nationalversammlung.

90. Sibung, Mittwod, den 15. Oftober 1910, 1 Hht. über Die Schundliceratur. Im Regierungstifch: Muller, Ergberger.

Der deutschepolnifche Vertrag. Enthaftung und Amneftie.

Minifter bes Auswärtigen Muller:

Wenn wir bereits bor Infraftireien bes Friebensvertrages nit den Polen zu diesem Ablummen gelangt find, so geschiebt bas, weil wir ein besonderes Interesse daran haben, bas die Abwid-tung ber Berhältniffe in den öftlichen Gebieten möglichst rasch er-Co fdmerglich ber

Berinft reinbeutider Mitburger

ift, bie an bie Bolen abgetreten merben muffen, fo haben wir boch ein Interesse daran, daß möglicist forrette Berbalinisse mit unferen polnischen Rachbarn eintreten. Die Berhandlungen sind durch den Butich in Oberschlessen etwas berzögert worden. Der ktriegsgesangenenaustausch mit Bolen ist noch nicht vollzogen. Auch aus diesem Grunde war dieses Absommen notig. Jur Uebermadung des Bertrages ift eine befondere Rommiffion vorgesehen.

Der Bertrag wird in allen brei Lefungen angenommen. Done Aussprache angenommen wird auch ber Saushaltsplan ffir ben Reichsprafibenten.

Die Postverwaltung.

Abg, Beuermann (D. Sp.): Die Misständs im Telegraphen-und Telephonverlehr werden verschwinden, wenn das Aublitum mehr Selbstycht übt. In Berlin find im September an einem Tage 161 000 Telegramme aufgegeben worden. Da ist sicher viel llebeitlussiges dabei gewesen. Die Enisernung der Bezeichnung Kaiserlich bei Aufschriften an Postgebäuden und der faiserlichen Embleme bebeuten mandmal einen Banbalismus, ber nicht gebilligt merben fann.

Abg. Bubeil (U. Cog.): Es herricht immer noch Ueberfluß an Muffichtofiaften und Mangel an wirflich arbeitenbem Berfonal. Das war bei ber Beft bor bem Rrieg fo und ift jest nicht anbers geworben. Die Entlohnung der Muchelfer ift noch immer ungenugend. Da barf man fich nicht wundern, wenn Unredlichfeiten vorlommen. Die Beamtin muß das Recht erhalten, zu beitreten denne aus dem Dienst ausscheiden zu mussen. Es berricht noch immer ein ganz insames Sustem der Tetephonspipelei. Bon ihm murde insbesondere früher Abg. Gaase, jehr Abg. Cohn betroffen. Die militärischen Stellen scheinen großes Interesse für die beiden derren zu haben. Aber es ist ein Slandal, daß die Neichspostenten der Aber es ist ein Slandal, daß die Neichsposten twaltung ihre Beamtinnen gu fo niedrigen Spibelbienften gur Berfügung ftellt.

Abg. Steinfopi (Gog.):

Die Beamten haben bas Bertrauen gum Minifter, bag er bie jeht geltende Berfonalordnung burch eine folche erfeben wird, bie ben berechtigten Unfpruchen ber Beamten nachtommt. Bir merben alles aufbieten, bamit bie mittleren und unteren Beamten reftlos gufrieben gestellt merben. Mit ber Ueberführung ber gepruften unteren Beamten in ben mittleren Dienft follte fich ber Minliter eingeben beichaftigen. Der Bert ber Brufungen ift febr fraglich. Die Unitellung ber Beamten barf nicht bon ber Bunft ber Beit abbangig gemacht werden. Mit ber Begeichnung Unter-, Mittel- oder Oberbeamten muß aufgeraumt werben. Es follte fünftighin

nurmehr Beamte

geben. Die Behandlung ber Unterbeamten burch bie boberen Beamten lagt noch viel gu munichen übrig. Der Aufftieg ber Beamten von einer Rloffe gur anderen muß grundfahlich möglich fein. Die Rlogen über unberechtigte Entlaffungen wollen nicht berftummen. Die lebigen Beamten follten ben berheirateten Rinberlofen gleichgefiellt merben. Gur bas Streifrecht und bie gebeimen Berfonalatten ift bie Berfaffung maggebent. Der Beamte hat ein Medit, in die Berfonalatten über feine gange Dienstgeit bin Ginficht gu nehmen. Bir begrugen es, bag noch bor Infrafttreten des Betrieberategefetes Beamtenrate eingeführt merben. Ge barf nicht borfommen, bag Beamten ihre politifche Tatigfeit burch Berfebung erfdwert mirb. Die Befriedigung ber Buniche ber Boftangeftellten wird ficherlich bagu beitragen, ben Boftbetrieb wieber fo gu gestalten, wie er einmal war: gut, fcnell und berläglich. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Roch-Munfter (B.): Jedes Spielen mit bem Streitgeban-fen in der Beamten'daft ift ftreng gu bermerfen. Sande weg bom Streif! Die Beamtenicaft muß garud gu ber alten Pflichterfüllung, Treue und Dienstfreudigfeit.

Reichspoftminifter Giesberis:

Es ift mir nicht möglich alle Einzelfragen beute gu behandeln, Alle bier vorgebrachten Antrage werden aber geprüft und bann in entsprechenben Reformen borbereitet werden. Das gilt besenders von der Bersonalreform, für die als Grundgedante maggebend sein

Mufftien ben Beamten

gu erleichtern. Ob weibliche Beamten im Dienft gelaffen werben entschieden werden. Dem Nichtrauch der Portofreiheit wird am besten daburch begegnet, das die ganze Gehührenfreiheit beseitigt wird. Dierzu sind bereits Schritte eingeleitet worden. Die Ein-richtung der Benntengusschüffe, wie sie jeht besteht, gefällt mir auch nicht. Es ist aber bedenflich, jeht eine lienderung vorzunehmen. Bir müssen erst das Betrieddrätigeheit erwarten. follen, wenn fie beiraten, barüber muß bon ber Reichbregierung

Es fprechen noch die Abga, Remmers (Dem.) und Mumm (Dnot. Cp.) Rach einer furgen Grwiderung bes Reichspofiminifters Wiesberte über Beamtenausichuffe und Bortofreibett fchließt Die Beiprednung. Die Entidiliegung Allefotte über Abanbe. rung ber Betriebsordnung megen ber Bermenbung bon Boltwagen ale Schubwagen wird angenommen; ebenfo ber gange Sausbaltavion ber Reichspoftverwaltung.

Brafident Jehrenbach teilt mit, daß ber Aeltestenausschuß ge-tagt und belchioffen bat eine langere Baufe erft nach Erledigung bes Gesamtetats und wenn möglich ber Reichsabgabeordnung ein-treten zu lassen; das wird nicht vor dem 190. Oktober der Fall sein, Der Brafident ermabnto bedbalb gu weifer Gelbftbeschrantung im

Unterfuchungeausichuffee über bie ben Unterausichuffen gu gemafrenden Rechte. Bweite Beratung bes Gtate bes Reichs. ministeriums des Innern, in Berbindung damit Interpellation

Preufische Landesversammlung.

65. Sibung. Mittmod, ben 15, Oftober.

Um Regierungstifch: Dirich, Dr. Gubefum, Braun, Dr. Um Behnhoff.

Nachtragsetat für Volkswohlfahrt.

Abg. Graf Anflam (Dnat. Cp.): Die Notwendigleit ber parlamentarischen Unterstaatssefreidre, den Gott gewollten Ausdruck bes bei einer parlamentarischen Regierung unbedingt nötigen Misdruck bes bei einer parlamentarischen Regierung unbedingt nötigen Mistrauens" (Große Deiterkeit) seben wir nicht ein. Die Ministerten bürsen nicht zu einer Versorgungsanstalt für Parteisreunde werden. Die den und gestrichenen Beigeordneien der Landroissänter dürfen nicht durch ein hinterfürchen wieder hereinsommen, kadurch das men die Arnise aminer sie au feszellen (Belfall baburd, daß man bie Areife zwingt, fie gu begabten. (Beifall

Abg. Richter-Neumunfter (Goz.):

Die Unterftaatefefretare find nicht ein Musbrud bes parlamentarifden Riftrauens, fondern bienen ber Erleichterung ber Arbeit der Ministerien und der befferen Fühlungnahme ber Di-nifter mit bem Parlament. Gerade bie Deutschnationalen haben bas allermindeste Recht zur Bemängelung jozialbemofratischer Hollfsarbeiter. Unter dem alten Spitem besah die konservatibe Bartei ein Monopol auf die Posten in den Ministerien, das heute bie Sozialbemofraten besihen. Früher hat die Achte an hohen Gehältern für die höchzien Stellen nicht gespart. (Widerspruch techts.) Wenn sie gespart hat, dann geschaft es nur, um Ninderbemittelten diese Posten an versperren. (Lebhasier Widerspruch techts.) – Lebhaste Zustimmung links.)

Aby. Dr. Schlosmann (Dem.): Die hilfsarbeiter in den Ni-

nifterien muffen fich felbftverftandlich erft einarbeiten. Daran find allein Berr Graf und feine Rreunde fdulb, benn fruber baben ja niemand in die Berwaltung hineingelassen, der nicht bedingungsloß ihrer Bartet angehörte, (Lebbaster Beifall links. — Lärm rechts.) Seute wird nur nach der Tückligkeit gefragt, nicht nach der politischen Richtung; aber für die Tückligkeit hat die Rechte ja wohl kein Berständnis. (Lebbaster Beifall links. —

Abg. Dr. Rofenfelb (II. Cog.): Die parlamentarifchen Unterstaatsjelretäre sind durchaus notwendig, um die Berbindung mit der Regierung nicht nur mit den Rebrheitsparteien, sondern mit allen Parteien herzustellen. (In darf denn ein echter Sozialist mit so einem Bluthund bom Ministertisch teden? Red.)

Abg. Dr. Leibig (D. Ep.): Benn Gie (gur Linfen) Auf.

eignetere Leute aussuden, als die jetigen Beirate. Abg. Graf (Dnatl. Ap.): Die Ministerialdireftoren waren be-fanntlich früher (Zwischenruf: Sozialbemofraten! — Beiterleit)

fanntlich früher (Zwischenruf: Sozialbemofraten! — Heiterseit) teine Kanservativen, sondern Liberase.

Danach werden die Vorlagen in zweiter Beratung angenom men. Es folgt die dritte Beratung.

Abg. Dr. Rosenseld (U. Soz.): Einer Negierung des Belagerungszylkandes dewilligen wir nicht einen Pfennig. (Erst ist es notwendig, dann lehnen sie es ab! Ned.) Ministerpräsident dirsch fat mich wegen weiner Beziehungen zu Spielklubs persönlich angegriffen. Ich habe Spielkarten viel weniger angerührt als der Ministerpräsident! (Seiterkeit.)

Minifterprafibent Dirid:

Alle Sanden, die Dr. Rosenfeld der Regierung borwirft, find bon ihm und seinen Freunden zehnsach und hundertsach fratter begangen worden und werden täglich begangen. (Widerspruch bei ben II. Cog.) Biffen Gie benn nicht, mit welchen Mitteln brutaler Gewalt Sie vorgegangen find, wo Sie gur Macht gelangt waren? (Sehr richtig!) Die preußische Regierung har keinen Einfluß auf bie Verhängung der Schuhhaft. Trohbem habe ich häufig auf Borfiellungen von Unabhängigen hin die Ausbedung der Schuhhaft

bebaure bas Berbot ber "Freiheit"

Ither Zag, ben biefes Blatt langer ericheint, bilft bagu, daß sich immer größere Raffen von Arbeitern vor ihm eteln. (Unrube.) Die Ausführungen ber "Breiheit" nach dem Attentat auf Sanfe waren bas efelhafteste und erbärmlichke, was fich jemals irgendein Blatt geleistet hat. (Lebhafter Beifall.) (Der Rinifter verlieft Stellen aus Debartiteln der "Freiheit".) Bielleicht können Sie (nu den Unadhängigen) auf Ihre Freunde einwirken, damit Ihre Blatter fich eines einigermahen anst an die notigen Tones besteitigen. Gewiß ging die frühere Regierung rücksichisvoller gegen die Opposition vor. Aber die frühere Opposition von Abe gierung. 3d bin fehr gern bereit, im Stoatsminifterium Die

Mufhebung bes Belagerungegufianbes

zu empfehlen, fann das aber nur unter der Borausfehung der Gewähr tun, daß auch Sie sich auf den Boden der Berfastung stellen, daß auch Sie die Gesche respektieren, und daß Sie nicht einen Zustand anstreben, in dem Sie die Macht haben und dann den Belagerungszustand gegen nus verhängen. Wenn wir den ben Belagerungszustand gegen uns berhängen. Wenn wir ben Belagerungszustand nicht verhängt hätten, dann wären wir jest nicht imstande, ruhig und sachlich bier die Geschäfte zu führen, zu beren Erledigung wir verpflichter find. (Bebbafter Beifall.)

Finangminifter Dr. Gubefum:

In bet "Bofi" und ber "Täglichen Runbichau" ericien ein an mich gerichteter Brief bes Berausgebers ber "Reichshauptstädtischen Korrespondeng", Guntber Born, ber barin u. a. ausführte, bag er auch nach meinen Darlegungen in ber Lanbesversammlung an er auch nach meinen Darlegungen in der Landesversammlung an der Richtigkeit seiner Berichterstattung liber die Bamberger Finonzministerkonferenz nicht zweiselie, da sie sich auf Mitteilungen mir nahestechender Bersonlichkeiten stühte. Im weiteren Verlauf der Same verlangte der genannte Derr, sehr auf dem hoben Rohlschende der genannte Derr, sehr auf dem hoben Rohlschend, das ich alles, was er in seiner durch die "Post" und die "Tögliche Aundschau" gebrachten Notiz gesagt bat, als richtig, alles, was ich selbst in der Landesversammlung darüber gesagt habe, als falsch erflären sollte. (Lebbastes Hott, hört!) Im wetteren Verlauf der Dinge dar der genannte Herr die Erklärung zu Verlauf geben müßen, daß seine Notiz in keinem Warte Protofoll geben muffen, dag feine Rotig in feinem Borte richtig gewesen ift und bag er bas Anfinnen on ben Finang-minister auf Biderruf seiner Erffarungen in ber Lanbesversamm.

Rachste Sibung: Donnerstog 1 Uhr. Mimblicher Bericht des lung mit dem Ausbrud des Bedauerns gurudnimmt. Gunther horn hat bas Beriprechen abgegeben, bie zu Protofoll gegebene Erffarung in ber "Boft" und in ber "Täglichen Rundschau" zu veröffentlichen. Diese Blätter haben aber bie

Mufnahme mit nichtigen Mubillichten abgelebnt.

Aufnahme mit nichtigen Ausfilichten abgelehnt.
Damit ist die Angelegenbeit für den Finanzminister erledigt.
Abg. Dr. Kosenselb (ll. Sog.): Wir lehnen es ab, ein für allemal zu erfläten, daß eine Eem altan wend ung für und nie mehr in Frage koungt. (Lebhaftes Lört, hörtl)
Abg. Richter-Reuminnier (Sog.): Die llaabbängigen verwirten die Köpse der Arbeiter, und wenn die Berwirrung da ist, dann waschen sie ihre Hände in llnschung da ist, dann waschen sie ihre Hände in llnschungigen aus redaulustigen Kreisen. 1. von Ihnen dann wieder zu den Kommunisten abgeschwerzt sind Bann die Unabhängigen die fcmentt find. Wenn bie Unabhangigen bie

geiftige Bergiftung ber Arbeiter

einstellen, find wir fur Aufbebung bes Belagerungegustandes. Abg. Dr. Rofenfelb (U. Gos.): Der Ginigung gieben wir ben

Abg. Dr. Rofenfelb (U. Soz.): Der Einigung zieden wir den frisch frohlichen Kampf vor.
Abg. Deilmann (Soz.): Die Landesversammlung wird in der nächsten Zeit Gelegenheit haben, sich mit dem Schickal des ersten Sozialisierungsgesetzes zu besassen, sich mit dem Schickal des ersten Tonialisierungsgesetzes zu besassen, das einer Kommission andertraut war, deren Borsibender der Abg. Dr. Rosenseld war (Lebhaftes Hort, hört!) und das intolgedessen erst nach so langer Zeit erschigt werden sonnie. (Lebhaftes Dört, hört! — Große Unruhe bei den U. Soz.) Die Berkandlungen in der Landesversammlung werden ergeben, wen die Berantwortlickseit an diesem

Berrat bes Cogialismus

zufällt. Wir sind jeden Tag zur Einigung auf dem Goden der Dem ofratie bereit. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten) Sobald die Unabhängigen auf die Betätigung des Sozialdsmus verzichten für den Karl Kauisky das Wort artarischer Sozialismus verzichten bei mus" geprägt hat, kann an die sozialdemokratische Einigung gedacht werden. (Lebhafter Beifall bei den Reskreitsfasialisten) Mehrheitssogialiften.)

Abg. Dr. Rojenfelb (U. Son.): Ffir bie Einigung bes Bro-letariats find wir auch bas ift aber noch lange nicht bie Einigung ber fogialbemolratiiden Barteien.

Abg, Riedel (Dem.) teilt im Rahmen einer perionlichen Be-morben feien

Abg. Rojenfeld bezeichnet ben Abg. Sellmann als Lagner und erhalt einen Ordnungeruf.

Die Borlagen wurden barouf gegen bie Unabhangigen in britter Leiung angenommen.

Die Verschiebung von Getreide ins Ausland.

Es folgt ber Antrga Dr. Fried berg und Genoffen auf Einleitung geeigneter Mahnahmen gur Berhin derung der Berichiebung bon Getreide und anderen Lebensmitteln nach dem Anstande.
26g. Ruble (Dem.): Den Schmuggel betreiben mit einzelnen Befibern ge werb & mähige Banden niederträchtiger Schieberaus einer moralischen Bobelgeiellichait, die fich noch mit frecher
Dreiftigleit aufipielt, während die Massen barben. Das Loch im
Westen wird ichteilich unsere Britisch ichen. Schaften be bermadung bes Gifenbahnbienftes und rudfichtelofes Bu-greifen mi not. (Rebhafter Beifall.)

Ein Repierungsvertreter: Die golltontrolle an ber Befigiente '- leider burd bie Ententebefegung ge. binbert. Unfer Abiner Rommiffar ift fogar ausgewiefen worden.

Der Staatstommiffar für bas Ernahrungs. wefen führt aus, bag der Schut ber Ofigrenze gegen ben Schmuggel fehr gut arbeitet. Dant einer Verfiandigung, die im Beiten mit den Englandern auftande gefommen ift, haben fich die Berhaltniffe im Beften etwas gebeffert. Bir merben aber bennoch bermutlich Buchthausftrafen für die Schieber und Bucherer feltiegen muffen. (Lebhafter Beifall.) Bur Be-tamping bes Schiebermeiens tut uns die Silfe ber gangen Bevölferung bitter not. Die Zwangswirticaft tonnen wir noch nicht aufgeben, weil wir uns noch im Blodabefrieg be-

finden. (Bebhafter Beifall.) Das haus vertagt fich auf Donnerstag 12 Uhr. Auf ber Tagebordnung fteht ber Landwirticafishaushalt. Shlug 51/2 libr.

Parteinachrichten.

Die fogialiftifche Arbeiter- und Bauernpartei in ber Turfel macht gute Fortidritte und gibt in Konftantinopel eine Lages. aeitung "Kurtulusch" (Die Befreiung) beraus. Gin beutides Conderheit gleichen Ramens ift joeben ericbienen. Es unterrichtet über die Türfet und tft in ber "Bormarts". Buchhandlung für 50 Bf.

Soziales.

Barttembergifche Jugenbfürforgereform. Der württembergifche Sanbiog hat am 4. Ofiober b. 3. fast einsteinung die grundlegenden Gesehe für den weiteren Ausbau der disentlichen Jugendfürsarge bes Landiags, das Jugendamitgeseh und das Berussone mundschaftsgeseh, die sehr eingebend in einem Sonderausicus und im Plenum beraten waren, angenommen. Durch die besichloffene Errichtung von Jugendamtern für die größenen Städte (mit ber Möglichleit auch für Städte zwischen 20 000 und 50 000 Einwohnern folde zu errichten) und Amisbezirfe, gegebenen-falls für mehrere fleinere Oberämter ein gemeinfames, wird die Zerfplitterung der Jugendfürforge der auf dem Deutschen Zugendfürforgelog in Berlin 1918 von den Sachverständigen erbobenen Forberung entsprechend befeitigt. Den Jugenbamtern hobenen Forderung entsprechend besseitigt. Den Jugendomtern wird eine weitgehende polizeiliche Schuba ussisch iber alle grährbeten Mindersährigen überragen, sie sind Gemeindemarsenrat für die ihrer Zusändigkeit unterliegenden Kinder und übernehmen soft die geschnie Armenksischen Kinder und übernehmen soft die geschnie Armenksischen der die der bisserigen Orthaumenverdande. Durch die Veruft von den Ettern auf össenliche Kosten unchesichen und die getrennt von den Ettern auf össenliche Kosten unchessenden ebelichen Mindersührigen ift eine restosse Erzässung efer Kindergruppen mit allen burch bos Familienrecht gegebenen Möglichfeiten gewährleiftet.

Betteransfichten für bas mittlere Nordbeutichland bis Freitag mittag. Bilmelie beiter, jedoch filbt und veranderlich mit ger ringen Rieberichlägen und magigen, bis nam Rothweit brebenben Binden



Das rein natürliche Mineralwasser "Staatl. Jachingen" ift wieder, mit alten guten Verschliffen verseben, sofort lieferbar. Von heilwirkendem Ginfluff bei Gicht, Diabetes, Mieren-, Blafen- und harnleiden, Godbrennen ufwi Brunnenschriften durch das Buro, Berlin W 66, Wilhelmstraffe 55.



Schau-Burg

Ecke Prinz-Albrecht-Str. (früher Hofjäger)

nach dem Roman von Julius Bierbaum

Anfang 61/2 Uhr . Sonntags 3 Uhr

Operniaus. Figaros Hochzeit,

Schauspielhaus. Peer Gynt.

Direktion Max Reinhardt. Deutsches Theater. 7 Uhr: Cymbelin. Freitag ? Uhr: Faust L.

S Uhr: Nill.
Freitag 7 Uhr: sum 1. Male Ewanow.
Theater L. d.

KöniggrätzerStraße
7 Uhr: Ein Traumspiel
1 reing: Ein Traumspiel
Sonnabend: Ein Traumspiel
Sonnabend: Ein Traumspiel
Abends: Ein Traumspiel
Montag: Kabale und Liebe

Komödienhaus S Lisclott von der Pfniz. Berliner Theater 7.10 Uar: Hammel-Studenten.

Central-Theater o Un: Lehengrin. Eden-Theater

TI, U. .. U. A. W. g." Stg. 3 U.: Princessin vom Nit. Prindr.-Walhelmst. Th. m. um. Greichen.

Kleines Theater. Et schauspielhans.

w. u. Liebeszauber. Sig. 34: Schwarzwaldmadel Luetspielhaus Puller So ein Mädel.

Netropol-Theater. 7 Uhr: Sybill

mit Massary und Thielscher Sig. 3 Unr: Charleys Tante mit Thielscher, Noues Operettenhaus, Ph. U.: Die Dame vom Zirkus, Schiller-Theat. Charl. 7: Flachsmann als Erzieher

7%, U. Jungler Sonnenschein Th. am Nollendorfplatz

30, Uhr: Grosspatinft.
Abends gernlossen.
Mergen gernlossen.

Zintale: Ber Vielgelichte.

Theater des Westens

74, u. Bie Frau im Hermelin

Sig. 37, U.: Die instine Witwe.
Theater "Die Vandung."
Theater d. Priedrichstadt
Theater d. Priedrichstadt
The U.: Vier Einakter.

Ab Freitag: Rus. Schildkraut in Dr. Stieglitz. Wallner-Theater 7.15 Eine Ballnacht. Sig. P., Uhr: Die Geisbn.

Residenz - Theater. Chr. zum 265. Male höhere Lehen.

Ertch and Aurel actions harg, Harry Liedle, Roya Valetti, Emma Deberr throng, Brenkendorf, Arrabel Sonnabend + Uor, Artice Pro. Sonnabend + Uor, Artice Pro. Sonnabed + Uo Z. 380. Male: Der gute Ruf.

Trianon-Theater. Bahnhot Friedrichsts alle.
Untergrundbahn Friedrichstr.
Täglich 448 Uhr:
Maskevade.

Romodie von Ludwig Fuida.
Regie: Affred berter.
Hansi Arnsisti, Luces Durg.
Kathe Borsca, Pini Silvit,
Jul. Falkenstein, Hugo Filak.
Paula Levermann.
Sonnabens 4 Uhr. Kleine Pr.:
Auchenbrödel.
Sonnabens 4 Eheine St.

Johannistener.

Rose-Theater. Das Gesetz.

Waihalla-Theater. Eine Frau wie Du.

Casino - Theater Großstadt-Pflanzen

Volkeriick in 3 Akten. Vorher: Schwarzwaldhible. Operetsmooth in Vikeort, tuck Dazu erstkinsa. Spezialitiste Sonntag 1/4: Mådchenehre.

Direktion: Victor Barnowsky.

7/2: Christa die Tante.

Soon. 7/2: Christa die Tante.

Soon. 7/2: Christa die Tante.

Soon. 7/2: Christa die Tante. Deutsches Künstler-Theater.

Allabendlich Tie:
Der Blaufuchs.
Leopoldine Konstantn, Annaliese Halbe, Kurt Götz, Theodor Loos, Erich Walter.

APOLLO THEATER Dir.: James Klein

74 allabendi. 74 Sonnt.3% u. 7 Die Welt im Jahre

20001 Gr.Verleté-Ausstutt-

Unter anderem :

Modenschau im Jahre 2 . 10 ikarier zu Pierde Akrobatische Spiele: Die Lichtiee in der Stibergrotte/Tänze: Efekte a.d. Jahre 2000 Senta Söneland Lucle Blattner (L.Lamberts-Paulsen Alex Stamer usw. ionnt 3½ Erwäch). 1 King Irei

Gircus Busch seden Dienstog ü. Freitag z Uhr nur Benkümple!! Die übrigen Tage 7% Uhr: "Aphrodite"

Reichshall.-Theater 71/2 Uhr und Genatog Stettin. Sänger

Teent.amKottbuserTor. Jeuny Abend 7' Uhr Elite - Sänger

Das vorangliebe
Oktnber-Progr.l
otg.nachm.ii ibr.
(*e.m.is. Proise
(*e.m.is. Proise
(*m.is. Proise
(*m.is. Proise
(*m.is. Proise
(*t.m.i. arch
Billingan Roczert
Beginn 7 ibr.
Votverkani II-II], n. 4-6 ibr.
Elizan Licht — Banch gestati.

Winter-Garten Wegen des umfangrefehen Oktober-Spielplans - Anfang 7.15 -Rauchen gestatiet!

Admirals-Palast Ballett

aut dem Eise Die justige Puppe

Der goldene See

THEATER MORITZPLATZ

2 URAUFFÜHRUNGEN Wahnsinn

Drama in 5 Akten. Hauptdarst, u. Regie

CONRAD VELDT Anserdema

Das ewige Rätsel Satyrapiel in 5 Akten

CAROLA TOELLE WEPNER KRAUSS Regie: Justi Cocnen

Schanbühne Moritzplatz

(früher Buggenhagen)

Riesen - Oktober - Varieté-

Anfany 8 Che Programm Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen

> 3 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends Nachmittags kieine Proise

Vorverkauf Sountags zw. 12-2 Uhr a. d. Tageskasso







LESDOT FORESE DIREKTION GEBR. KÖTTNER Copenicker Str. 68 (National-

Letzter Tag! Das Tagesgespräch von Berlin.

Regie: RICHARD OSWALD. "Auf dem Totenschiff Helvetia" 620 830

----Dennerstag, 16. Oktober, nachm. 1 Uhr

Rennen

zu Karlshorst

Alles Näbere siehe Anschlagsäulen CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Bürgerliche Möbel

die noch gönstig eingekauft, dahes preiswert und gut, sind noch in großer, reichbaltiger Auswahlvorhanden Lager-besuch ist iohnend und ohne Kantverpflichtung. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbel-Frese,

Weinbergsweg 1, Rozenthaler Pints.

Am Friedrichshain 29-82 : Am Königster

ichtspiel - Palast Schweizer Garten

Das größte und schönste Lichtbild - Theater der Königstadt,

Letztes Auftreten!

iggo Larsen persontich in Graf Spilen.

Außerdem der Riesenflim DIE SPINNEN Anfang wochentags & Uhr. Sonntags 3 Uhr.



Landes-Ansstellungshalle am Lebrier Bahahof. Gentinet ron 10-6 Uhr.

Eröffnung: Freitag, 17. Oktober nachm. 3 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.

Ausstellung zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten

Heilanstalt The moderne ambulatorische Behanifung

inding ...
en in unferer heitanstall houppragna.
inheiten undestellder die delten und demetadst
irfolge ergist; seldutverständlich nur del genau
chiührung der Eur, die obte Bervisstdrung dun
het werden fann. – Mit deltem heiterlolge wern
indelt: Lungens, Sales, hers, Magens, Darr
refeiden; Nervenichwäche, urrobte Kopfiamerien, die
refeiden; Nervenichwäche, urrobte Kopfiamerien, die
Residen Bervische Busichla Dolfer, 2 ich mebeere Edechen in einer ärzilichen Alinit ohne Erfolg behandelt werben wer und mit indisplich der trecht Einen abgenommen werden folke. dabe ich mich in leigter Anton der Andelt gewandet und die mit die Vereiterung den Iden Andelt gewandet und die mit die Vereinberung von meiner Blaitvergiftung und Vereiterung den erchten Armus und der Sond gehrlit werden. — d. Frun Angebratschildern Jorenmann eine Regengeltungeren mit Dietenblungen odlig in Ihrer Angeltungeren mit Dietenblungen oblig in Ihrer Angeltungeren in Dietenblungen in Iden gefühlt aber. — A. herr Jeureuserbeieutsant Akabahunta, Reublin, Weiter Schnicht und gebener mehne, der Angelte Schnicht und gebener werten in Inden Michaelter und der Angelte Schnichter von Corollifam Magenteilberun, die Schweiter von flopflichten und Schweiter wer Angeneilber und der Angelte Schweiter von flopflichten Angelte Schweiter der Angelte Schweiter von flopflichten Angelte Schweiter von Schweiter von flopflichten Angelten und Baledoorfische Angelten der Schweiter von die Turken von Baleichen Leine ab in vereit der die verben bei über den die Verteilbar werden die Verteilbar werden die Verteilbar und die Verteilbar werden die Verteilbar den die Verteilbar der die Verteilbar den die Verteilbar der die Verteilbar den die Verteilbar der die Verteilbar Balesberger bei her bei eine Latienten mit gemoch emplohien. Genise ich irgend ein Leiben bei wir bemerkbar machen, in werde ich mich fofoet mieber an Sie wenden. — 7. Heer B. Augle, Tempelha Kofferin Wunnlisseries Ar Ban & Alanoise allen, finit einember, breiter Operations-Banch- nud Dorunfliftel gehrlit (vorber zweimal apriert). — 8. der B. Gerrmann, Nadursbort, Werften, Dr. Bon fubertulöfer Druffe und Mippenfelbeweiterung gehrlit. — 8. der M. Schon, Genrichtendurg, Spondauer Berg Mr. Inn Beanchialoffina gehrlit (unbatt, beilung d Edmatz spiller beilung). — 10. fran M. Bornansamu, kerinstreptund Gracellie. St. von Alarensen. Belgenistiden gehellt. — Gerrenne Beanchungsröme übe damen und lierren Sprecht u. Behandiungsröme übe damen und lierren Sprecht u. Behandiungsröme übe damen und lierren Sprecht u. Behandiungsröme ihr damen und lierren Sprecht u. Behandiungsröm 9—1. 4—71/p.— 50an und

Merziliche Anftatisteitung : Gellenftatistefiner Professor P. Mistelsky graduleri und approblect im Musicad Berlin SO, 16, Brückenstraße 10 b am Bahuhot Jannowitzbrücke.



Ekstatische Visionen

Acht-Uhr-Abendhlatt, Berlins "Ein Sehonder, ein Schor, ein Prophet, ein Freier, ein Befreiender. Wir brauchen unr willigen Geistes zu sein, um wieder sinmal - endlicht - eines messianischen Heile

teilhaftig su werden." Kartowers 3 Mark (mes 10% Buchhandler-Aufschlag) Scorg Muller Derlag Munchen, Clifabethar. 26

Verlangen Sie kontenfres unsere Kutaloge THE THE PARTY OF T

Bir fuchen gum sofortigen Antritt einen rebnerisch und organisatorisch besähigten Berbandsfefretär.

Ingere Taligleit in ber Angeftelltenbewegung erwanscht, aber nicht Bebingung. Bufdriften an ben

Berband der Angestellten der Binfen-, Aleider-Aonsettion und verwandter Artifet E. B. Berlin 5 14, Ammindantenitraße Will. Gelernte, guverläffige

Schiffszimmerleute und Bootsbauer für Fifchereifahrzeuge und Lugusbootsban um foforeigen Antritt gefucht. Dauerstellung, Einstellung erfolgt auf Genund der Tartibellinmunngen zu glutzigen Be-sinnungen, Auserstunftsonbollichtel gefichert. Metbungen erbeien an Dommern-Werft G. m. b. D., Grane Flat

gefucht. — Offerten mit genauen Angaben über Meberles Lärigfeit, Reierengen und Gehaltsansprüchen unter Hp N 5012 im Andost Wosse, Reutollin, Hermennotag.

Befterffabrit, die als Spezialisät Alpako-Beitede in grofigligiger Beife ber-frellen will, tucht einen mit biefer Fabrikation vertrauten

Dice finteister,
ber imfande is, den Betried selbständen einzuräcken wi leisen. – Angebote mit Lebenslauf, Jeugnisabidriften, Granipfüchen und, befärdert unter Hp O 2013 Rudolf Renfolia, hermannplas.

Für Bertretung

bagrifcher Großbrauerei in Berlin

tüchtige erste Araft eum Beluch ber besteren Galtwirtschundschaft ge-facht. Directen mit turgem Lebenselune u. Regerengen unter J. L. 15655 au Audolf Rosse, Beetlin SW 19.

4 tüchtige Rock- oder Schneidergesellen ribalica fejeri bourrnbe Beicheitigung bei Thowold Bechs, Herren-Konfektionsgeschäft, Storehedinge, Täsemart

50 Tischler ein. Bewerbungen m. Altera-angabe an die 12/1* Luft-Fahrzeug - Gesellschaft Werit Straisund.

Je 1 Lehrling stern & Schlete. Berlin, Dresdener Str. 41.

Musternäherinnen für Blufen und Kleider bei hohem Lohn. Mebeitszeit 0-6 Ubr.

Frank & Bernstein Scharrenftr. 11/13.

Blusennäherinnen für elettrifchen Betrieb bei hobem Lobn, Etbriisgeit 9-4 Uhr, verlangen 70/12 Frant & Bernftein,

99999 Putz 99999 Garniererinnen,

Juarbeiterinnen erhalten fofert Unbellung. Welbung von 9—191/2 Uhr.

SA. Wertheim G.m. b. H., 9659999 9 G969999

2. Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Gefahren des Bureauangestelltenstreits.

Trop bes Bureaubilfofraftelireite find gabireide Bureaus bee Megiftrate in vollem Betriebe geblieben. Unter gilen Um-ftanben wird weiter für Sous ber Arbeitsmilligen geforgt fein.

Die Streiffeitung ideint es fibrigens gulaffen gu wollen, bag Die Streitpoffen Ginmobner, Die in Beichaiten auf bas Rate baus ober in Die Dienstgebaube geben wollen, hieran gum Teil newaltfam gebindert werben. Auch ift in eingelnen Dienftftellen bereits mit Sabotage an den unerleglichen und wichtigen bureaumäßigen Ginrichtungen gebrobt, bie g. D. Die Ermerbs. lotenfarforge bollftanbig ftillegen marbe.

Angefichte ber ohnebin ftodenben Rartoffele, Rleifd. und Roblen berforgung bedeutet ein foldes ungeheuerliches Bertalten und vor allem bie Bahl gerabe bes jehigen Augenblide eine ichmere Bebrohung ber gefamten Berliner Bebolterung. Die Aufgabe, in ben nadften Tagen die neuen Brottarten gu berteilen, wird nur mit Dabe gu erfallen fein. Beiteres Radigeben gegenüber ben Forderungen ber Silfefrafte mare angefichts ber boraus folgenden weiteren Erbohung bes Gemeinbe. eintommenfleuerguichlages faum noch gu berantworten.

Die nene Brotberforgung.

Der Lebensmittelausidug Groß-Berlin beidoftigte fich in feiner gestrigen Sigung mit ber Brot- und Deblbertorgung im Lommenden Birtidafiejabr. Die Boiton ber Brotferre bleist mit 2350 Gramm unverandert; bas jenige Mebl geftattet es aber, einen Zeit ber Gebadmenge, namlich 850 Gramm in Rlein. gebad abguneben, bas aut bie fieben fiber je 50 Gramm lautenben abidnitte ber Rarte entnommen werben bart. Debr Aleingebud berguftellen berbietet gurgeit bie geringe Beigenmehlauteilung bon feiten ber Beichogetreibefrelle. Geloft bei Berfteffung bon nur fieben Studen Rleingebad wird biefes borlaufig noch einen Bufan von Roggenmehl erhalten miffen. Mußer bem Rleingebad wird ein @robbrot im Gewicht bon 2000 Gramm aus reinem Moggenmehl hergeftellt werben, beffen Breis 1.60 DR. betragt. Der Breis bes Rteingebads murbe auf 5 Biennig, ber Rieinbanbeispreis bes Beigen. Ruchenmehle" auf 46 Bi. pro Bfund feitgelest. Die Breitfteigerung bes Brotes batt fich eima im Rabmen ber Steigerung ber Deblpreife burch Die Reichsgetreibeitelle (40 Brog. ju 34 Brog.), Auger ber Steigerung ber Debloreife maren bie ftarten Erbohungen ber Lobne, Gebalter und Cadunfoften bei allen mit ber Brotherftellung und Brotverteilung befaften Inftangen gu berfidficitigen, to haben allein Die Roften ber Lagerung bes Debis fich mehr als ber-

Erhöhung ber Britettpreife.

Radbem bie Erzeugerpreife für Rieberlaufiger Beifetts mit Auftimmung bes Reichemitlicafteminifteriume wiederum erhobt find, hat ber Roblenverband Groß-Bertin im Ausmag biefer Er-Bentner erbobt und gone fur Die Stabilterie Berlin, Charlotten-

barg Rentolln, Schineberg, Lichtenberg, Birlmersdorf fowie bie folgerden Dete ber Landicaie Tellow und Rieberbarnim:

I. Im Gebiet bes Kreifes Rieberbarnim: Buchbolz, Friebrichsfelbe, Demeredorf, Joheniconbonuen, Riebericonbauten, Obericone-weide, Banton, Relmdenbort, Mojenthal, Stralau, Tegel, Beihenfee,

Birrenau, Gutebegirt Econbols.

II. 3m Gebiet bes Streifes Teltom: Grunemalb, Schmargenbort, Danlem (Gut), Beiedenau, Steglin, Lichterfelbe, gehlenbort, Lantwig, Tempelhof, Martendarf, Martenfelbe, Riederichoneweibe, Johannisthaf, Brig. Terptow, Gennewald-Forft (But).
Der Breis für Briteits für Küchen- und Dienbrand befrägt

bemsach ab 15. bei Selbstabhoiung ab Lager 5.35 M. je Bentner, bei Lieferung frei Saus 5.90 M., für Britetiliefetungen an bas Aleingewerbe sowie für Jentralheisungs- und Barmwasierbeteitungs- antagen in Aubien nicht witer 30 Jentinern bei Selbstabholung ab Lager 5.35 M. je Zeutner, bei Lieferung frei Saus 5,85 M. je

Riden- und Ofenbrand und fur Lieferungen on bas Rieingewerbe fteber ber Rommiffion Bartich aus bem Bureau berauszudrangen fowie für Bentralbeigungs- und Barinvofferbereitungsanlagen in Der Silfoarbeiter Galomon wurde fiber ben Babentifd. Buhren nicht unter 80 Bentnern ab Lager auf 5,10 Di. je Bentner, gegogen und migbanbeit. Edlieblich gelong es bem Rubren nicht unter 80 gentnern ab Lager auf 5,10 Dt. je Bentner, frei Reller auf 5,60 Dt. je Bentner feftgefent,

Beffert Die Bauftoffbewirtichaftung!

Gestern tanden im Boblsaberdinisserium Techandlungen statt zwischen dem Reichstommisser für das Bohaungspesen, Unterlaatsserteiter Scheidt, und dem Bausossanstugt des Bohaungsverdandes Groh-Berlin unter Führung des Stadebanrais a. D. Beuster, um die Schwierigseiten zu beheben, die sich in der Organisation der staatlichen Baustoffstelle in diesem Jahre gezeigt haben. Dem Bernehmen nach soll in Auslicht genommen sein, nunmede zur Beseitigung der Bedörbenzersplitterung die gesamte staatliche Tätigseit auf dem Gediet des Baustoffwesens für Geof-Berlin und der Brooting Branderwurg einsbeitigt unter einzu desonderen sachendigen Kommissa eine Oberpräsibtum gusammenzufassen, sei dem dem Wohnungsberband beillich under einem besonderen sachversändigen Kommissat beim Oberpräsibium ausammenzurassen, bei dem dem Wohnungsberdand eine weitgehende Witweitzung eingeröumt werden soll des wird ferner erwogen, daß für die Wohnungsbeuten dem Wohnungsberdand und den Dauptstellungsgesellschaften der Proding eine Einfaufsgentale errichtet wird, der das entsprechende Gesantsohlensoningent zur seldständigen Verteilung ausgedändigt wird. Damit würde ein ausständigtschor Weg zur erfolgreicheren Baufosseinrissgaftung für das nächste Jahr in Groß-Verlin eröffnet fein.

seln.

Jedoch werden die Schwierigkeiten für biejenigen Bauftoffe, auf deren Bewirtschaftung der Reichskommisser für das Wohnungstresen bedauerlichenveise keinen Ginfluß dat, wie Zement. Kaik, Hols und derpleichen, duch die vorstehende Organisation noch nicht behoden. Det der heutigen Blankosigkeit in der Bewirtschaftung dieser Bauftoise führen die Auskäuse für den Wiederaufdan Frankreichs zu einer so sprunghaften Bertenerung, daß ein bölliger Jusammenkruch des Wohnungsbaues in Aussiche fiede. Der Wohnungsberdand Groß-Verlin will baher Eingaben an den Reichskanzler und das Reichswirtschaftsmitsteilum richten, um eine awedmäßigere Gemeintsichaftung dieser Baustoffe zu erreichen. eine smedmäßigere Bewirtichaftung dieser Bautioffe zu erreichen. So sinden beitpielsareise beute unter dem Einfilm der Aufäufe für den Wiederausdan Frankreiche ausgevordentliche Bereistreibereien sint, so das die Frage der öffentlichen Bewirtschaftung des Solzes näher rückt.

Aufenf an die Jugend.

Die Zeit der Schulentlaffung ist vorüber. Sobne und Töcker haben einen Beruf ergriffen und find somit in den Kompf des Lebens hinausgetreten. Um diesen Kompf um Freideit und Wahrbeit erfolgteich führen zu tomen, muffen lie noch vieles lernen. Sie muffen zu Sozialisten erzogen werben. Dazu will ber Berein Arbeiterjugenb Groß-Berlin

behitflich fein, bor allem burch Borträge und Diskuffionsabenbe Auch die viergebnichgig ericheinenbe Boitung "Arbeiter-Jugend" beinge leichtverftundliche Artifel über alle Wifensgebiete und bient ebenfo ber Ergiebung gum Sagialionmis. Aber nicht mur die Ergiebung gum Sogialionmis bat fich ber Berein Arbeiterjugend gur Aufgabe gemackt. Er will außerdem die Jupend auf wirkschaft-lichem Gebiete vor der Ausbeutung durch das Unternehmertum in Schutz nehmen und hat zu diesem Zwed eine Jugendschutzsommission eingerichtet, beren Aufgabe berein besteht, ben jugendlichen Arbeitern und Erbeiterinnen ein möglichft gunftiges Arbeiteberhaltenis zu schaffen und auf die Durchführung der bestehenden Jugendschutz-

bestimmungen zu achten. Jugendsereunde! Hir habt nun ein Keines Bild von unserer Jugendbewegung erhalten. Eute Ausgabe muß es fein, ehrige Besucher unserer Jugendheime und Beranstollungen zu werden. Diese Ginrichtungen sollen den Bwed haben, die Jugend den Go-fabren der Straße zu entziehen. Wir rusen Euch desbald zu:

Berber Mitglied bes Bereine Arbeiterjugenb Grof.Berfin und helft so mit am Ausban Eurer Zusunft! Anmeddungen wer-den dei allen Beranstaltungen und im Jugendsefreiariat, Belleduc-straße 7 III, enigegengenommen, wolches auch Rat und Ausbänfte

Ausnahme ber oben aufgeführten Orte find die Briteitpreife für lich ju Tatlidleiten fam. Die Streitenden berfuchten den Bor-Sorfieber, Gilfe berbeigurufen, worauf Die Streifenden Das Beite

> Ermeiterte Rechte ber Schrer. Das Ronferengrecht ber Beur-forper will ber Minifter fur Bollebilbung ermeitern. Die Regierungen find angemieien, mit-bem Begietelehrerrat ober ben Organis fationen der Lehrerichaft ber Schulen mit drei und nicht Lehrenden aufzuhrliefen und baber bas Rouferengrecht für den Lehrlörper fest-legen. Die Roufereng foll innerhalb ihrer Zuständigkeit alle ge-eigneten Magregoln und Ginrichtungen gur Forderung des Untereigneten Rageegeln und Einrichtungen gur gotoerung des lieterichs beraten und beschieften. Seinmiderechtigt ind die ende gultig angestellten Lehrenden, sowie bie übrigen vollebeischiftigten Lehrenden, sowiet sie über fünf Monate an der Schule idig find. Giegen einen Konferenzbeschlich ift ein Bericht an den vorgesessen Kreisschultnipeltor zuläfig. Die Konferenz soll insbesondere die Grundliche für die Berteilung ber Lebritunden und Alaffen, fowie die Bertretung bon Mitgliedern bes Lehrlörpers aufftellen, bas Berfahren fur die Berfegung bon Schillern regeln, fiber Die Berwendung von Gelbmitteln ufm. beidliegen. Riaffenbeiuche madt ber Schulleiter als Borfibenber ber Monfereng. Bu methabifden Unmeiftungen ben foft angestellten Bebr-perfonen gegenuber ift er nur berechtigt, fotweit fie im Sinne ber fionferengbeichluffe ober im beionderen Auftrage ber borgefenten Behorbe erfolgen. Der Schuffeiter bermittelt ben Beifebr gwifden Schulbeboide und Lebrtoiper, regelt die Aufnahme, Umichulung und Entlaffung der Schultinder uim.

> Gin bemerkenswerter Fang ift ber Neberwachungeabteilung ber Ein bemerrendster gang in der nebenbaammeabeiting der Gisonbahinbirektion Berlin getungen. Am 20. v. M. wurde von einer hießgen Speditionsstrum ein Wagen mit Sammelgut, be-tiehend aus Lifdr und Drogen, nach Königsberg auf den Weg ge-bracht. Durch Unterschiebung eines gefällschen Frachtbriefes wurde der Wagen noch dem Ringbahnhof Frankfurter Mus übergelührt. Sier fiel ber Wagen ben Abfertigungsbeumten auf. Die angeh Her siel der Wagen den Absertigungsdammen auf. Die angehlichen Gegentümer der Sendung entsuden den Wagen und dericknonden mit der Sendung. Die falliche Inhalisangade auf den Frachibriese hatte sedoch auf Folge, daß der vorgeblichen Var-sandibriese hatte sedoch nur Folge, daß der vorgeblichen Var-sandibriese hatte sedoch nurde, wo iedoch von der Sendung nichts bekannt wor Die Grmittlungen der Uedermachungsabteilung hatten rolgendes Ergebnis: Der Wogen sollte umenwogs verschwinden, die Diede hatten auch die Waren dereits sortgesicht und ein Be-tiger eines Restaufants in Schöneberg, Eberestraße, hatte die Sen-dung zunöcht in Employag gewonnen und sie seinen am nächten burg zunächst in Empjang genommen und sie schon am nächsten Tage einem Schöneberger Kaufmonn zugeschöben Bei diesem wur-ben 60 Kitten Litör beschlagnahmt, weitere 60 Kitten hatte der Kaufmann als Faustpfend dei einem Schöneberger Bansgeschäft hinterlegt; diese sind edenfalls beschannt worden. Augendick-lich wird nach dem übrigen Teil der Ladung gesorischt. Blährend ein Teil der Jehler bereits befannt und jestgenommen ist, werden die Beschlagen und der generalische Beschannt und beschannt und Die Rachforidungen nach ben eigentlichen Dieben, unter benen fich aller Borausficht nach wieder ein ungetreuer Gifenbahnbebienfieter befinden muß, fortgeseht. Die gange Gendung hatte eiten einen Wert von 200 000 Mark, von benen der größte Teil bereits wieder surüdgebracht ift.

> Gegen ben ungulaffigen Strafenhandel. In einem Runderlag bat ber Minifier bes Junein, wie bie . B. B. erfabren, die Regierungeprafibenten und ben Politeiprafibenten in Berlin erfunt, den unquidifigen Strafenbandel gu unterbruden Bisber war bas Borgeben gegen ben wilden Sandel bieffach ba-durch erichwert, bag bie poligeilichen Rraite nicht aus-reichten. Rachdem die Berjiärlung ber Sicherheitspolizei burch-geführt ift, wird gegen ben Digjiand energisch ein- und burdgegriffen merden.

Gin Wilmarbeitonachweis in Gicht.

Aber ich las und las, und jeder Brief fagte:

"Bie werden wir und später lieben, wenn erft unser Leben ein gemeinsames sein wird! — Bie wirft Du erst schon sein, wenn Du immer um mich sein wird! Später werden wir einmal diesen und jenen Liebesweg wieder wählen! Spater werden wir wieder diefen und jenen Blan verwirflichen. - - Später, ach fpater . .

Bir wußten nichts anberes zu fegen als biefes nur! Einige Beit bor ber Sochzeit ichrieben wir uns, bag uns unfere Tage gefchmalert wurden, ba wir fie fern voneinander geschrieben! Und mas dann, und mas bann - -?

Dann fagte ber Brief, bon bem wir alles erwartelen folgendes: "Bald werden wir und nicht mehr verlaffen.

Endlich werden wir wirklich leben!" Und dann haben wir vom Parables und bon unferem fünftigen Beben gefprochen.

Maria: "Und bann? Und bann?" Ich antworte: Dann fommt nichts weiter. Es ist unser letter Brief."

Dann tommt nichts weiter. Es ift wie ein Theaterblig, ber bie gange Bahrheit enthufft. Es fommt nichts weiter gwijden bem ertraumten Barabies und bem berforenen Baradies. Es fommt nichts weiter, denn man begehrt immer, was man nicht bat. Erft hofft man, bann bereut man. Erft hofft man auf die gufunft, dann wendet man fich gur Bergangen-beit gurud. Und fauft, nein fiftemisch, schidt man fich wieder an, auf die Bergangenheit gu hoffen!

Die beiden ftartften und bauerhafteften Gefühle, Die Soffming und die Rene, filigen fid) nur auf das, was nicht ift. Bunichen, begehren, berlangen und nicht haben. Die Menichbelt ift genau biefelbe Cache wie die Urniut. Das Glid bat feine Beit zu leben. Man bat wirflich feine Beit, um bas auszufoften, was vorhanden ift. Das Glid ift bas Ding, bas niemals ift und boch eines Tages nicht mehr ift! Hillos fist Maria da. 3ch febe, wie fie fdiwer atmet und gittert. Gie

Erleuchtung.

Roman bon Denti Barbuffe.

Berbenticht von Max Hochdorf. Sie feulgt. Gie bat einen Gebanten. fpricht fie: "Bir lieben und nicht mehr. Aber wir baben und geliebt, und ich modite unfere Liebe wiederfeben." Indem fie fo fpricht, wird fie fo eingeschücktert burch die alles gu fagen !" Aber fie errotet uicht mehr, und fie ift berbringen militen und daß wir unglücklich maren. Maria Größe der Dinge, die fie eben berührt. Sie fteht auf. Sie nicht mehr berwirtt. öffnet ben Edrant, fie fommt mit einem Raftlein gurud, bann fest fie fich wieder und fagt: "Sieh, bier find unfere Briefe vermabet. Unfere Briefe, unfere fconen Briefe. In. man fann wohl fo ipreden, benn fle find iconer ale offe anderen Briefe. — Bir wissen sie auswendig. Möchten Du nicht, daß wir sie noch einmal durchlesen ? Du, liest fie! Es ist noch bell genug. Lass unschen, wie wir glücklich gewe en finb!"

Gie fibergibt mir bas Raftlein, in bem unfere Berlobunge.

briefe aufbewahrt liegen.

Dann lagt sie: "Dies hier ist der erste Brief, der von auf der Strase begegnet bin, und sie sügt ganz leise hinzu: Dir fam. Ist es der erste? Ja? — Reinl — Was "Als ich heute dieset Brieffüstlein aufgeschlossen habe, sind fagst Du?" Ich nehme den Brief, ich liberlese ihn murmelnd. lauter Lodeswürmer herausgeschlichte". dann lese ich ihn laut vor. Der Brief spricht von der Run lesen wir die Briefe nicht mehr, nun betrachten wir merden!"

Maria kommt naber, sie neigt sich zu mir, sie liest bas Datum und stüftert: 1902. Seit dreigebn Jahren ift dieser Brief icon tot. — Das ist lange her. — Nein, das ist nicht lange her. — Wir wiffen nicht, ob es lange her ift ober nicht. Dier einen anderen Brief! Lies ihn!" Ich fahre fort, die Briefe aufzublättern. Wir entdeden balb, wie fehr wir uns getäuscht batten, als wir sagten : "Bir wiffen sie alle auswendig." Dieser Brief trägt gar fein Datum, nur ben Namen eines Wochentags "Montag". Und damals hatten wir geglaubt, bas tonnte genligen. Best liegt biefer namen-lofe Brief gang und gar verloren in bem Stof ber übrigen Briefe und feinerlei Beben ift berausgulefen.

Maria muß befennen : "Bir wiffen fie nicht mehr auswendig. Sich an sich selber erinnern — — wie kann man sich an alles das erinnern — — 1"

Da wir biefe Briefe wieder lefen, ift es, ale wenn mir ein einstmals schon gelesenes Buch wieder ausblätterten. Aber alles bas tann bie emfigen und glubenden Stunden nicht wieder beleben, da sich unsere Jeder und auch unsere Lippen ein wenig geregt hatten. Bor und sieht wieder berschleiert und undurchdringlich das Abenteuer, das einstmals andere Weuschen geseht haben. Es sind die anderen Menichen, die fdweigen, aber irgend etwas brangt fie, baf fie rebet. Dann wir felber einft gewesen find. Bei einem ihrer Briefe, ber bon Minftigen Liebtofungen fpricht, fiammelt Maria: "Die Frau, die biefen Brief gefdrieben bat, hat den Mut gehabt,

> Dann ichuitelt fie bas Saupt und fahrt fort mit Magenben Borten: "Wie wir fie nach und nach und gegen unferen Billen in und hineingraben, alle biefe Dinge! - - Belde Araft brauchen bie Menichen, um alles zu vergeffen! -Bloglich fieht fie bor fich einen Abgrund, der fein Ende nimmt, und fie gibt fich der Bergweiflung bin, fie lagt mich nicht weiterleien und ruft : "Genug! Bir fonnen bas nicht wieder lefen! Bir durfen nicht wiffen, was einstmals geidrieben war! Gemig! Rimm mir nicht meine Eraume!" Daria fpricht wie die arme Bahnfinnige, der ich neulich

Bufunit und er fagt: "Spater, wie wir da gludlich fein fie nur noch, die Afche unferes Lebens. Alles, woran wir und noch erinnern, es ift faft ein Richts geworben. Die Erinnerung ift machtiger als wir, aber bie Erinnerung ift auch ein lebendiges Befen und darum fterblich. Diefe Briefe, diefe unbegreiflichen Blumen, Diefe Bapierfeplein und Bandlein ber Erinnerung, was bebeuten fie benn? Bas bleibt benn um diefe fluchtigen Dinge noch fibrig ? Bir legen beibe unfere Sanbe auf die Brieflade. Go umrahmen wir alles, was unfer Leben angeht, mit dem Sohlen unferer Sand.

> Und wir lefen boch weiter. Aber etwas Seltfames wird größer und größer vor unseren Bliden. Bir nehmen wahr, Matia da. Ich sehe, wie fi und die Wahrnehmung zermalmt uns fast, und sie bringt uns ist verwunder auf den Tod. sprechen.
> Waria wollte mich gurudhalten: "Den Brisf nicht jest! liche Liebe ift eben nicht die gesamte Liebe!"
> Lies ihn später erst! Einen anderen jest!"

Alte Leute brauchen in Botsbam nicht zu frieren! Der Magi-ftrat Poisbam macht befannt, daß fich alle über 70 Jahre alten Beute außer den ihnen zustehenden Kohlen jeden Monai einen Bentner Brifetis abholen dürfen.

Zur Flugposibeförderung find fortan auch Drudsachen zuge-lasien. Außer der postordnungsmäßigen Drudsachengebühr ist ein Auganschlag zu entrichten, und awar bis 20 Gramm: 10 Bf., über 20—50 Gramm: 40 Bf., siber 50—100 Gramm: 80 Bf. siber 100 bis 250 Gramm: 1.20 M., über 250—500 Gramm: 240 M., über 500 Gramm bis 1 Kilo: 4,80 M. — Der Losistachsküchertehr nach ben Niederlanden wird bon jeht ab wiederaufgenommen.

Das Blüthner-Orchester veranstallet heuse, 8 Uhr, einen populären Oper n. A be nd unter Leitung des Kapellmeisters Karl G ießel in der Brauerei Königstadt. Hiermit beginnt eine Reihe von Konzerten, die den Winter über zunächst alle 14 Tage statisinden.

Beratungsfielle für Geichlechistrante in Charlottenburg franfenbaus, Rirchttr. 19/20, Montags und Domnerstags 8-9 Uhr im Kranfenbais, Rirchtr, 19/20, Montags und Der abends, Mittwochs und Sonnabends 12-1 unentgelitich.

Bilmereborf. Der Errichtung einer ftabtifden Speifean. it alt, Pfalgburger Gir. 39, wurde von ber Stadtverordnetenberammlung gugeftimmit. - Berichiebene Untrage bes Arbeitslofenrates wurden dem Magistrat als Material überwiesen, nachdem Dr. Breitfcheib (II.S.B.) die wichtige Bemerfung gemacht batte, daß die eine Forderung ber Arbeitslofen, Referenten in die Stadt. vecordnentenversammling fenden qu fonnen, auf Annahme nicht rechnen tonne. - Gine große Bebensmittelbebatte entfand durch die Antiache, daß der jazialdemokratische Stadtrat. Ge-noffe Bener, der jeit langer Zeit dom Lebensmittelverband Groß-Berlin den Auftrag hat, gegen die Schieber und gewerbsmäßigen Schleichhändler vorzugeben, neuerdings auch ermächtigt worden ift, Schiebern die Baren abzumehmen, auch wenn fich bas Schieber-lager in einer Brivattvohnung befinden follte. Die "Bilmersborfer Beitung" bat fich gum Sprachrobe ber in Bilmersborf außerorbentlich ftark vertretenen Schieberbanden gemacht und den energisch vorgehenden Stadtrog Beher in beispiellos gehälliger Weise ange-griffen. Und nun stellte die Fraktion an den Magistrat die Anfrage, was er gegen die Beunruhigung der Bürgerschaft zu tun gebonte, und die fogialdemofratifche Frattion fiellte die Gegenfrage, ob der Magistrat gewillt sei, den amtlichen Ledensmittelredifor nogen Berleumbungen zu schüpen. Oberbürgermeister Habermann nab eine sehr salomonische Erklärung ab, daß er weder gegen noch für den Stadtrat Beber in seiner Gigenschaft als Ledensmittelrevifor Siellung nehmen fonne.

Wariendorf. Ginen Lautenabend veranstaltet die Gemeinde am Freitag 8 Ubr in der Aula des Ghmnaliums, Kallerstraße. Eintittstarten in den Gemeindeläden, Konjumpersaufstielle, Hannuf, Sidende, Stegliger Sir. 15a, dis Donnerstag; am Freitag an der Abendsaffe. Silletts 1 R.

Groß-Berliner Lebensmittel.

Berlin. Bis Montag für 44.—54., 178., 222., 223. und 228., bis Dienstag für 58.—62., 64., 65. und 76. Brottommiftion 125 Gramm Käle. 2 Bädden Sührtog H.-Badung (48), 1.—47 bürfen im Olfober nicht mehr eingelöft werden. Auf die ""viter-Krantenlarte beute Donnerstag feine Milg. Ab Freitag wieder volle Belieferung. Magermilch ab Donnerstag nur auf die Ragermilcharten I an die Kinder im 7. und 8. Eddensjadre "Lüter pro Woche. Ab Freitag je eine Büchle Kondensmilch O I und O II für 4 Zage. Ausgade die auf welteres alle 4 Zage.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

19., 20., 21. und 22. Mbteilung. Seute 7 Ubr Berfommlung bei nrich, Große Frantfurter Str. 30. Bortrag bes Genoffen Schlegel. Priedrichofelbe. Donnerstag 71/4 Uhr bei Saberland, Wilhelm-fie 38, Berfammlung. Referent : Genoffe Dr. Ragfer. Wehl beschien. Bareien. Referenten: Benosse Dr. Karsen und bürgerliche Karsen.

Benosse Sin est ab regelmäsig in den Mehlfutschen, Speicherarbeitern und Dagerbeitwaltern aus gesihrt worden sind. Biele Wehltutscher, die mit dem Umsaden den Geschlichen den Geschlichen der Beistäten und beisten Geschlichen Geschlichen Ers entwendete Mehl wurde in extra dazu dereit gebaltenen Säden gesommelt, die Genossin Stadte, Kramm.

Bildungsveranstaltungen.

Cogialiuische Bilbungsichule Groj. Berlin. Für die Orte Reutollu-Brip. Trebtow-Baumichulenweg beginnt am Sonntag, vormittags 9 Uhr, in der Oberrealichule, Emier Str. 183—187, Reufölln, ein Bortrogskurins über das Erjurter Programm. Bortragender: Genoffe Ber muth. Teilnehmenfarten find am Bortragstage in der

Bleinistendorf. Cft. . Welt. Tegel, Borfigwalde. Der in Aussicht genommene Bortragsturfus tenn deingender Umftände halber am morgigen Freitag noch nicht beginnen. Der Ing des Beginns wird noch rechtzeitig befannt gegeben.

Mehl wurde in extra dazu bereit gebaltenen Säden gesommelt, bis biese Säde ein Gewicht von annahernd einem Doppelzentner er-reichten. Dieses Mehl ist dann an Mehlschieder versauft und von diesen dann an Bäder, Konditoren, Lebendmittelabteilungen von Warrenhäusern und Rählmittelsobriten mit erheblichem Preisaufichlag weitervertauft worben. Die angeflagten Abnehmer bes geftoblenen Mehls haben fich wegen ich merer Dehlerei gu verantworten. Für die Berhandlung find vier Tage angeseit; wir werden bas Urbeil mitteilen.

Briefkaften der Redaktion.

Seber für den Brieffasten bestimmten Anfrage füge man einen Buchfloben und eine Rummer bei. Briefilche Austunft mird nicht erteilt. Eilige An-fragen trage man in der Juriftischen Sorechstunde, Lindenstr. 3, 1. det par-terre fints, vor. Schriftsliche und Berträge find mitgubringen.

medigient de eiles noch nicht beginnen. Der Ing des Beginns mit nich ertigielts bestehning aggiben.

Dorträge, Vereine und Versammlungen.

Bund der fehren Kingliedten und Versammlungen.

Bund der Kentlichen Kingliedten und Versamm. Roch-Belt I. Geiter Schemer, S. 13. Bereinen Kingliedten und Konner. Roch-Belt I. Geiter Schemer, S. 14. Bereinen Kingliedten und Konner. Roch-Belt I. Geiter Schemer, S. 15. Bereinen Kingliedten und Konner. Roch-Belt I. Geiter Schemer, S. 15. Bereinen Kingliedten Kingliedten auch Konner. Roch-Belt I. Geiter Schemer, S. 15. Bereinen Kingliedten King

Zentralverband der Angeftellten.

Begirt Groß. Berfin. Monieg, ben 18, Oftober 19, eurschlief an ben olgen eines Leibens unser uver Rollege

Paul Degner Gire feinem Mabenten!

Die Transrieier findet reitag, den 17. d. Mis., achmittags I ühr, in der apelle des Krematoriums, erichtfit. I7:38, ftatt. Um rege Beteiligung er-cht Die Ortoverwollung,

Spezialarzi

Dr. med. Kochen. Erprobte und schmerz-lose Behandlung *

Friedrichstr. 81, Segenth Königstr. 56 57, gegenüb. Spr. 10-1 u. 4-7, Sonnt. 10-1. eparates Domenzimmer

Spezialarzt Dr. med. Lommer Harn- und Blutuntersochung Brimmenstr. 185 (nahe Rosen Sprecha. 9-1 u. 4-8. Spnnt. 5-12.

Spezialarzt. Erfolgreiche Behandlung.

Königstr. 34/36 Alexanderplatz. * 10-1, 5-8, Sonst. 10-1.

Stahlorahtmatratzen jede Bettsteile nach Maß, a Bfb, 16, 30, 22, 24, 25 Bl. jedermann. Katalog frei. Englische Sigaretten. 1826 enmöbeifabrik Suhl i. Th. Wandelt, Rolonnenfit, 54, il.

Spezial-Behandlung Kühn Praxis Andreassir. 76, 1 Ecke Breslauer Str., dicht am Schles But. Sprechz. 10—12, 5—7, Sonnt. geschlos sen - Harn- und Blutuntersuchungen .-

Dr. med. Karl Reinhardt Berlin, Potsdamer Str. 117 (a. d. Lützowstraße) Spezial = Arzt

bewährte Inchmännische Behandlung.
Unentgeltliche Auskunft und aufklärende GratisBroschären (Beschreibung sämtlich, Heilverfahren) in den Sprechstunden von ½ 12-2 mittags, ¾ bis 1/2 10 Uhr abends, Sonntags ½ 11-1 Uhr (im verschlossenen Brief 1,25 Mk.)

Spezial = Arzt pir. t Löser senior Burner a. Blutuntersuchungen. Elektr. u. mediz. Bhoei. uur Rosenthaler Str. 69-70, 9-1, 4-9, Sonnt. 9-1.

Charlottenburg. Beratungefielle ffir Gefdileditöfrante.

für Gereiftunden finden im Choristiendunger Kranlenhaus, Kirchitz. 19/29, jowohl f. Männer wie für Frauen (nach Gelülech-tren getreumt) Montags und Donnerstags von 8–9 ühr Dennerstage von 8—9 Uhr obende und Mittmoche und Gounabende von 12—1 Uhr mittage fatt. Decatungs-bebliritige werden unenigelitich unterlucht und deratm. Eine Anderstage in der Beung findet in ber Be-telle felbft nicht finit. Charlottenburg, 11. Oct. 1919. Der Magiftrat. 945/2

Spezialarzt Friedrichstraße 190 II.

Eingang Kronenstraße. Spr. 11-1, 5-7, Sonnt. 11-1. Erfolgreiche fieilmethode. Harn- und Blutuntersuchun

Wie ein Wunder

San-Rat Haussalbe

Meine Sprechstunden finder jetzt statt: 9-11, 4-6, [70/20] Dr. Wehner, für Harn-, Haut- u. Beinleiden, Kottbuser Damm 68.

Spezialarzt Dr. med. Wockenfuß Friedrichsip, 125 Oranico-Spr. 11-1, 6-8, Sonnt. 11-1 Erfolgreiche Bebandlung Harn- u. Blutuntersuchung

Gar. reiner Rauchtabat

as im Jahre 1869 begründete Terashaus Max Schwarzlofe, Fabrit feiner Parfümerien und tosmetischer Praparate, feiert beute fein 50 jähriges Geschäftsjubilaum. Que bescheibenen Unfängen hervorgegangen, ift es bem nie erschlaffenben Arbeitsbrange ber Firma gelungen, fich einen Namen von Weltruf zu schaffen und heute in Deutschland mit an führender Stelle in ihrer Branche zu marschieren. Rur erfitlaffige Fabritate, allgemein befannte Rulanz und beste Barmonie zwischen Inhaber und Angestellten haben ber Firma ihren Weg ebnen helfen. Der Firma ift eine gedeihliche Fortentwicklung auch in Deutschlands schwerfter Zeit zu wünschen.

Befanntmachung.

Musgabe von Gufftoff an Sauehaltungen.

Auf Grund von § 2 Abf., 2 der Befanntmachung des Magikrats nom 28. Juli 1916 über den Berkehr mit Glifftagi und über Beschrünkung des gewerdlichen Lierbrauchs von Aucker wird des der Gründung des gewerdlichen Lierbrauchs von Aucker wird des der Gründung der Gründung der Glifftagie in Ottober 1919 eingelößt werden fann. Auf diesen Abschnitt find zwei Päckern Glifftaff 11-Dadung zum Preise von se 50 Pt. zu verausgaden und zu eninehmen.

Die Abichnitte 1-47 blirfen im Oftober 1919 nicht mehr eingeloft werben.

Berlin, ben 13. Oftober 1919.

Magistrat. 3-Re. 2071/81 19. De. Reimann.

Wirtschafts-Vereinigung Siemensstadt

Die Einlösung der Bons und der Gutscheine aus dem vergangenen Geschäftsjahr der W.-V. S. erfolgt vom 13. bis 30. Oktober 1919 in unserem Bareau Nonnendamm-Allee 93 in der Zeit von 9-4 Uhr. Die gelben Mitgliedsbücher der W.-V. S. müssen mit abgegeben werden.

Bons u. Gutscheine werden nach dem 30. Oktober 1910 nicht mehr angenommen und verlieren ihre Gültigkeit.

Die Rückzahlung der Rückvergütung erfolgt nach der Generalversammlung. Der Termin für diese wird noch näher bekannigegeben.

Der Vorstand.

Ziehung schon 21. u. 22. u. 24. b. 26. Oktober 1919.

100000 50000

220000 60000

LOSE M. 8 Porto u. Liste LOSE M. 8 Porto u. Liste to Lose gemischt einscht Porto u. Listen nur 30 Mk. H.C. Hahn's Wwe., S. 14. Prinzenstr. 79.

the Aeroenleibende und Stoffwechseltranshelten wie Gicht, Abenmalismus, Aeurosthenie, Juderharmenhe, Adervertaltung, Hautausschlüge, Flechten, Samorthoiden, Arampladern, Herziehter, Magen- und Darmbeschwerden jowis ahnliche Justande burch tie wirtenden Ukraden in

San. Dr. Bergmann's etektro- Heilanstalt

Berlin, Befrodumer Sir. 45 (1 Min. v. Sanbahnh, Billowftr.) Geoffner son 9-7 Ubc. Arzeliche Leitung: Sanitältsrat Dr. Bergmann (Sprechft. 12-2 u. 4-6). Telephon: Aneluch Sist. Grofp. frei.

Spezialarzt Dr. Hasché Friedrich Trufe 90 griedeichitrage. Geftattet.

- Spezial-Behandlung Harn- u. Blutuntersuchung, Licht- u. Finsen-Behanulung. Be-strahlungen, Höhensonne, Vierzellen-, Elektr. u. med. Bäder. Aerztliche Löser, Münzstr. 9 nahe Alexenderplatz Helfanstalt Löser, Münzstr. 9 2-1, 4-8, Sonnt. 9-1. Vertranensvolle

Geld-Lottarie

Bambung, Reindenm 38. His rachingings Sectofrangs



onatsraten

it nadellocen, einh test le sintunts apropiation eriangen Sie uners appear prechapparath-bross tro

fietes bau eitarg oder beauchen Sie un Alexandrinensir. 97

TRA Series 948 Modernes Eckheus

Zoumern, ist sent prois-wort til 220,000 Å, bei 1 0,0 M.— sehr billigan Micten zu verknebes. Nur Lityp. Rest zu E.M. Isr. Schmidt 38bno cipsiguest. Fit E. Mayerst Ztr. 12550/3 5066 18871/8

Medell fünst. Einkeut

pelse-, Herren-u. Schlaf-Eimmen, Kuchen

DORN, Wolameletaretr. 9 unwelr Pfen flammer.

-Frauen-

Zigaretten

Zigarren 100 Stild 74, 25, 100, 100 St.

Rauchtabak gerantiert win Ueberfes, Plant 25 IR. alles vorellig.

L. Manholmer, Bortin Bergmannatr. 1 (n. Kreimbert). Bereinigung Ge. Geriner Straftfaurfchulou

bildeikratturagseitlaver aus. Rafteres bereit & Gelatherleite Berlin, Copriotienten, 20. Femrul: Moripsia, 1985

Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wacksdrahl,

kauft höchstrablend Ingenieurborens Schabeling Berlin W S, Linkstruße ID Tel.: Lümow 1705 und 1868

Buchhaming Varpie's Paul Singer G. m. b. H. Berlin SW 65, Lindenper, A

Soeben erschlenmer Illustrierter

Neus-Walt-Kalander 1920

Prok 10 Pipnsis (Porte # Please

"Aufban und Werden" Befellichaft für prattifche Boltsauftlarung

Beute Donnerstag, ben 16. Oftober, abenbe 71/2 Hhr

findet in ber Anla ber Gemeindeschule Berlin NW 7, Stephanstrage 27, ber lehte Bortrag bes Bortragsantlus bes Bolfswirtichafterebatteurs Artur Sateruns ftatt.

Der praktische Sozialismus.

find gu gabireidem Befuch bes Bortrages eingelaben.

ollene Füße, Fiechten Crinol

Aerzil empf. Dose Mk. 2,50. Zu haben: harossa-Ap. Kurfürsten-

Barbarossa-Ap, Kurilirsten-damm 184.
Engel-Ap, Kanonlerstr 44.
König-Salomo-Apotheka,
Charlottenstr, 54.
Wittes Ap., Potsdamer Str. 83.
Diana-Apotheke, Turmstr, 24.
Germania-Apotheke, Turmstr, 25.
Germania-Apotheke, Lotaringer
Straße 86.
Oramen-Ap, Elisabethufer M.
Mariannen-Ap, Mariannenplatz 6.
Apotheke am schies. Tor,
Skalitzer Straße 72.
Gust-Adolf-Ap, Kolonlestr, L.
Alexand-Ap, Alexanderstr, 8.
Borussia Ap, Schonn, Allee 60.
Hobbenstraßer, A., Korthager Bornssia Av., Schönn Alleeto Hohenstaufen-Ap., Kottbuser Damm 12

Elektromotore Gleichstrom : : Drebstrom

Rauft Ingenieurbureau Schilchtino Berlin W 9, Linkstr. 10. Tel Lötrow 3765 und PSIX.

!!! Geld!!

Speisezimmer Hans Lennert, beitefante, Lothringer Str. 51, Rofenthaler Glag.

Juwelen Perlen Margraf & Go. (i, ra. b. H. Kanonieratz, 9 anguistenetz, 18 A Tel.; Zentz, 8364.

Ankaut Juwelen Porton, Smaragda usw. Margraf & Co.

Achtung! PlatinGrammb.88

Kokoski, Berlin N 54. Brunnenstr. 168 Amt Humb. 34:0

3de fedftigen 119/60 Einspänner

fucht Arbeit feber Art. Fohre felbit. Bertomte Gemulemagen. Reumann, Liguer Str. 65. Schreibtische

E. Bohmer, Berlin W. Rurn-benger Str. 48. 140/11



Zu den bedeutend erhöhten Preisen

kaule jede Menge: Platin! Gold! Silber! Münzent nalpeters. Silber! Quectriliber! Stanafolpapier!
Kupfer! Rotgus! Messing! Atuminium!
Kupfer! Rotgus! Zinn! Lotzinn! Zink!
Ble!! Plaschenkopseln! Glebstrumpfasche!
!! Zahngebisse!! Zahn bis
!! Zahngebisse!! Zahn bis Edelmetall-Einkaufsbüro, Schmelzerel, Weberatr. #1 (Alexander 424). 79(D)



Dr. med. Hollaender

Aufklärende Broschure Mr. X.

Meine großen Möbel-Läger mit Speligiammern, Gervenzimmern, Smiojzimmecn, Leder-u. Godelin-Garnifuren, Vidigifojas, Teumeans, Scheduten, Verifos, fompletten Alcheneinrichtungen uiw. Brown zur soalligen gwanglojen Beitänigung in der Brunnenfirahe Rr. T. Rr. 6 u. Rr. 126 nahe Rofenthaler Tieh dei Möbel-Lechner, Gaupteingung

Möbel-Lechner, Brunnenfirahe

Tennenfirahe Gebifnet von 8-6

Spezial . Albteilung

Uniformenfarben, in Bibil umarbeiten in idywarz, brann, blau, griin, in 6 Tagen fowie Wenden, Umarbeiten, Renarbeiten von Gerren- und Damengarberoben in 3 Zegen,

Stoffnenheiten. Stoffanöftellung. Mugerbem mirb jeber Mritel in 6 Zogen gefarbt und in 24 Stunden chemisch gereinigt. Abhainng und Zustellung tostentos.

Original - Englische Riosf - Unswahl.

Teauerjachen in 48 Stunden.

Basch & Buczkowski, Friedrichstraße 53 1.

Ardeltwerke, and a Eberswalde bei Berlin Fernspr. No. 34, 507, 510 u. 689 } Abtellung Telegr.-Adresse: Ardeltwerk } Zahnrädertabelk

hnräder jeder Art

Verzahn, eingesandt Körp, in 2-8 Arbeitstag.



Oskar Wollburg BERLIN+N+BRUNNENSTR 56-57

zinfinnafizit Surol Ceka

vorzüglicher Einmeche Mausheltungs-und Selet Essig Deur steller Kontroll des Antropolitet beräus

Surol

MCHEKON CARL KUNNE 1137

sum bebreuch Erspart for den Zuckerzuserz Ceka

to siets exhibition, weeds man aich an die Fahrik, als Verkanfacteilen zufgiebt.

Das Christusproblem gelöst! Sosten ventilans Ver 1800 Jakrent og grette durch: Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 47.



Wohlfahrts-Vereinslotterie 100000 Lose Gesamtw.d.Gew.M.: 3667Gew.

100 000 Haupt- 50 000 Rote = Lotterie 220000

gewinn bullu Lose zu 3,00 M. Porto und Liste Lose zu 3.00 M. Porto und Liste 10 Lose Banknotentasche 30 M. 10 Lose Banknotentasche 30 M. Eine feine Brieftasche mit 4 Wohlfahrts- und 2 Roie + Losen 19 M.

Gustav Haase Nchig. (Inh. K. Schwarz), Berlin, Neue Königstr. 88 u. Neanderstr. 38

Prozesse, Rat, Belstand, missige Preise, Tell-rahling, Ehe-, Alimenton-, Straf-sachen, Elngaben, Gnadengesuche, Lundgerichtsrat Dr. v. Kirchback, Gesellschaft m. b. H., Alexanderstraße 45 (am Alexanderplatz, gegenüber Tietzl. (9-7) Glänz Erfolge Beobachty, Sonnt. 10-12. Platima zu wirklich höchsten Preisen.

Zahaplatinstifte 3 H. bis 40 Mark 10/4a Alto Gebisse bis 1000 Mark

Silber, Gold kauft Fran Links, Bificherstr. 40, v.

25 Jahre lang

Alcolor-Gaarjarbe

usträgerinnen für den "Vorwärts"

werden eingestellt in folgenden Pilialen:

Berlin: Ackerstr. 174. am Koppenplatz. — Prinzenstr. 31, Hof part. — Pritze, Steglitzes

Straße 37, Laden. — Markusstr. 32. — Dölz. Immanueikirchstr. 24. — Melle,
Petersburger Pintr. 4. — Zinke, Lindenstr. 3. Laden. — Joseph. Wilhelmshavener

Schöneberg: Beiziger Straße 22.
Charlottenburg: Sesenhelmar
Charlottenburg: Sesenhelmar
Charlottenburg: Straße 3. — Beiziger Straße 3. — P. Schulz.

Biohenschönhausen: Welezoner Str.17

part, abends 5—7 Uhr.

Berren-, Speise-, Schlaf and Woknzimmer

ab Pabrikgebäude m. eig Lustauto nach jedem Orr

Berlin, Alexanderstr. 31 Tel. Kest, 1737.

la Someineschmaly ia enegel. Sterenfett III. 12.50 ia hellind. Elerenfett III. 12.50 ia pellindertm. Spet. 12.50 Borto unb Terneduce. Gottfried Jacobi.

geheusthen lie "Contraveri den som Hermadorfür Erweit Einterführe 4 Jahret, Packerge

Ub Eager lieferbar:

Drachtidle "lift-Berfin",

lianos Göbenstr. 10, pt.



"Peitsche"

Professor Br. Hebra's Schmerspresson-Gream each Original Rezept 1000 fach bewährt In Topies & M. 4.58 Elefanten Apribake Berlin 325, 5W 19 Leinziger Str. 74 140-90*

Rechtsrat Milmersborf, Otr. 125 (Chiby.) Speechlumben 9-7 (Sount. 9-1)

Hautjucken

(Krätze) wirknames

Sportaintittel

Pers. 730 M., B Pers. 14 M.
Apotheker Lauensteins Vers.

Sprembeg L. 44

Lombard-Haus Bochste Boleibung

Böchste Boleibung

Bickett, Roeliste
Gelegenbeltkäule, Uhren,
Brillanten, Schmucksachen, I

Queckfilber I Rile his 50 Mark

fauft Wetalifonfor, Alie Safobite, 178. Fernipe, : Morihpiah 12858. Platin, Gold, Silber, padjie Lagespeelje. Mite Geblije bin 1000 M. Platinjahns 45 Kess lank Cooks

E. Hausdorf. 10 18, Balliqbenitt. II. v.

Buchhandlung Yorwarts G. m. b. 24. Berlie SW 88, Lindenstrafie 3

Sonntage eines Großstädters in der Natur

VonKurt Grottewitz. Mit einem Vorwort vonWilhelmBölsche 5. Aufl. geb. Mk.3.-



Geöffnet von 8-6 Uhr. Besonders vorteilhaftes

Speisezimmer

1 Billett

1 Kredens I Ausziehtfach

5 Stühle

2850, 3750, 4500

Herrenzimmer

Bibliothek, Eiche Schreibtisch runder Tisch Schreibsessel

2450, 3650, 4875

Schlafzimmer

Waschtoilette mit Spiegel und Marmor Nachtschränke mit Marmor

2 Stoilige Auflegematratzen mit Keilkissen

2 Stühle 1 Handtuchhalter

M. 1875, 2650, 2950, 3875 .to.

Ständig große Ausstellung

YOU IR 300

Herrenzimmern, Speisezimmern, Schlafzimmern, Wohnsalons, Wohnzimmern, Küchen, Dielen etc.

Leder-Möbel - Gobelin-Solas und Sessel. Hervorragend schöne, gediegene Ausführungen z einfacher, mittlerer-und elegantester Art z

Toppiche / Krouen / Kristall / Porzellan.

Berlin C, Dircksenstr. 31

daß ich am heutigen Tage meine famtlichen Verkaufo. gefchäfte anläglich meines heutigen Sojährigen Befchäfts. Jubilaums bereits um 1/12 Uhr fchließe.

Als Jubilaumsgabe erlaube ich mir, meinen Kunden am heutigen Tage ein erftelaffiges Geiden-Riechtiffen in all meinen Dergaufsgeschäften überreichen zu laffen.

Schwarzlose, Sabrit feiner Parfumerien.







Bauftellen

Pargellen mit und ohne Baibbeftand Gemeinde Beiligenfee Bahnbet Souljendorf beite Anlage für Eriparnifie

W. 500 mablung und vierteifbhelicher Abgahinng tinatunite und Didne en nur ernfte Refiel

Berliner Bodenverein



Deutsche Dienst - Anker - Uhr

Für Handwerker. Kaufieute, Arbeiter, Landwirte, Beamte. Wärter und alle diesenigen, weiche im öffenti. Leben siehen, ist meine Dr. Dienst-Anker-Uhr eine willkommene beiltige Uhr. Sie entspricht allen Anborderungen, die man an eine gutgebende Uhr stellt, hat einfache, pefizise Konstruktion und übertrifft an Dauerbaftigkeit und gutem Gang se bet viel teuere Uhren, so daß dieselbe jedermann zu empfehlen ist, der eine starke, zuverlässige Strapazieruhr braucht.

Sowelt Vorrat - zom alten Preise - M. 17.50 erhältigen - mit Leuchtzilferblatt . . . M. 19.50

Möbis, 14 Benthstr. 12

Max Adam, Münzstraße 16

Möbel

Gelegenheitskäufe Speisezimmer, echt Eiche, 3050an Schlafzimmer, kompl. von 2175, --Herrenzimmer, echt Eiche, 1980, --

Kilchell in alles Farben von 500,-Einzeimöbel, Kleinmöbel, Polstermöbel große Auswali

Gebiffe

höchite Breife! 30 nicht unter Mk. 3,30 per Jahn! Plat. Stift- u. Blattengating bis 45 M. (nach Gewicht). Für Platin den seizigen hohen Preis! Anlauf: Berlin W, Arausenstt. 58–58, 10—4 uhr Dotel Grüner Baum. 70/13 Bogler, Berlin.

"Revolutionare" Eisenbahnerenzeffe.

Die Gifenbahnbireftion feilt mit: Die Gifenbahnarbeiterfcaft Frantfuris ergwang am 12 pom Eifenbahnbirettionsprafibenten das Bugeitanbnis, daß ber Berkehreausichuß an ben Direttionsfibungen teilnehme. Entgegen ben Beitungsmelbungen ift es gu larmenden Auftritten unter grobliden Deichimpfungen und tätlichen Bedrobungen ber Berfon bes Prafibenten gefommen, Der weitere Berlauf ber Ungelegenheit erwies, bag es fich bei ber Rundgebung um einen planmäßigen Vorsioß gegen die Gifen-bahnverwaltung, Im eine Machtprobe handelt. Rur so ift es ver-ftändlich, daß am 14. Oftober der Audtritt weiterer Beamten und der Ausschluß des Allgemeinen Elfenbahnarbeiterverbandes von der Mitarbeit verlangt wurde. Damit beschreitet die Arbeiterschaft einen Weg, der notwendigerweise zu einer schweren Schitzung ber Allgemeinheit führt. Das Borgeben ift um fo unberantwortlicher, ale bie gefehliche Regelung ber Arbeiterberfretungen in den Betrieben unmittelbar beborfteft.

Der Schiedespruch im Zeitungegewerbe.

In ber geftrigen Berfammlung ber Angeftellten ber Groß-Berliner Zeitingebetriebe berichtete Daubert über bie Berland-lungen vor bem Schlichtungsausschuft. Diefer hat folgenden

Ediebofpruch gefüllt:

Der Zarif gilt fur elle laufmannifden Angeltellten im Erof-Berliner Zeitungegewerbe, beren Jahresgebait 10 000 M.
Erof-Berliner Zeitungegewerbe, beren Jahresgebait 10 000 M.
nicht übersteigt und läuft euchvirfend vom I. Jun 1910 bis
31. März 1020. Die Gehälter verogen in Gruppe A für männliche und nerbliche Angehellte 210 M. jeigend vis auf 480 M. für männliche und 885 M. für meibliche Angehellte 375 M., steigend vis auf
575 M., für meibliche von 325 M. bis auf 490 M. im 7. Bernfotake, in Gruppe C 500 M. feebend bis auf 490 M. im 7. Bernfotake, in Gruppe C 500 M. feebend bis auf 490 M. im 7. Bernfotake, in Gruppe C 500 M. feebend bis auf 490 M. im 7. Bernfojabr, in Gruppe C 500 IR., freigend bis auf 700 IR. im 5. Beruis. jobr für mennlide und weibliche lingestellte. Bei Krantheit wird par fur meinliche und weiteliche ungestelle. Gei Krantzeit wird bas Cebalt 6 Boden, nach zebrjähriger Tätigkeit ein Biarteljahr gezahlt. Urlaub wird im 1. Jahre 6 Zoge, steigend dis 21 Tagen nach lösähriger Tätigkeit gewährt. Un Wirtschaft die fisheihil-fen werben 400 bis 700 BL, gezahlt. Berbeiratete und Unterstützungsberrflichtete erhalten 20 Broz. Buschlag; für jedes Kind werden 5 Broz. gezahlt. Bon allen Diskufisonsrednern wurde der Schiebsspruch, der nicht im mindesten die forderungen der Angeschilben erfillt, alle eine Bronnfation ber bereitenst Word betäter. stellten erschlit, als eine Propofation bezeichnet. Rach lebhafter Debatte wurde beschloffen, am 17. Cftober in allen Betrieben eine gebeime Abftimmung des Echiebospruches zu beranftalten.

Die Franzosenherrschaft.

(Gigener Drabtbericht aus Mafel)

Das frangofiiche Berbot fiber Die Deper Bolferribfine" ift mieber aufgehoben, Ale neuer Biebalteur bat ber bisherige Bergarbeiterfefreifte Charles Offerle bie Beitung bes Blattes fiber. nommen. Die Birfung ber frangoficen Benfur mertt man an

gablreichen Benintliden in ber "Bolletribline".
Die Bevollerung bon Blorobeim bat unter ber frangofilden Belegung ichmer gu leiben. In ber letten Beit mehren fich in eridicedender Beife Die Angriffe ber Soldaten auf friedliche Burger. Ginen Gaftwirt bot man in feiner Dehaufung blutig geichlagen. Berichiebene anbere Beute bat man auf ber Strafe ichmer mitbanbelt, fo baft fie blutuber. ft e om ! liegen bijeben. Im Sonnabend abend wurde ein alterer Mann burch einen Befferflich am Ropfe erheblich verlett. Der

Ginfluß ber Difigiere ift nicht groß. Befchwerben baben nicht ben geringften Bert.

Die Gozialisten im Oberelsaß.

Die aus Lorrach gedrahtet wird, bat bie obereligiifde Sogialiftenlonfereng in Milbaufen ein Afrionsprogramm genehmigt, bas folgende Forderungen auffiell:

Ceibfiverwaltung Gliah-Bothringens. Gleichftellung ber beutiden Sprache als Amtofprache mit ber from toffichen.

Berftantlichung ber Gifenbahnen und Bergwerte.

Die fogialiftiiche Randidatenlifte für Die fieben Rammermandate bes Obereligf enthält unter anberen ble Ramen Jean Martin und Erumbach. Die Sozialiften rechgen auf brei Mandate.

Die Räumung Budapests bevorstehend.

Rad einem Funtiprud Dorden beabiidtigt ber Oberfte Rat Die Megierung bes Minifterprafibenten Briebrich in Bubapolt gu fenben, die fich mit ber Bilbung einer ungarifden Ditlig gur Aufrechterhaltung ber Ordnung noch bem Abguge ber Rumanen befaffen wied. Die Rumanen warben bie Stadt ber. La ffen, fobaid biefe Dilig gufammengeftellt ift.

Beginn des Protektorats über Gyrien.

Berfalles, 14. Oftober. General Courand, ber nach Sprien geht, erflärte einem Berreise ber Agence Dabas, seine Wiffian fei vor ellen Dingen militärisch, fie beruhe in der Haupe-fache baria, den durch den französisch-unglischen Berreag bererffend Sprien borgesehenen Rüdung der englischen Trubben bergubereiten, um ne burch bie gleich große Angabt ber trango. filden Truppen zu erseben. Er fei der Ansicht, bag bas fran-golifche Proteftorat in Syesen in milber Form gur Ausführung gelaufen und boft man eine Bolitt ber Gerechtigleit treiben muffe. Er wolle alle Religionebetenntniffe achten und in Sorien ber Mann feiner Bartei und feiner Konfossion fein. Er wolle bort febiglich Granfreich gerecht bertreten.

Amerikanische Angrisse auf Japan.

Laut Preffebureau Rabio hat Senator Morris im Senat eine Lange Rede gebalten, in der er die Schantung-Riaufel helpig angriff und erflatte, man fonne mit Begag auf die Japan in Goantung berliebenen Borredee fein Bertrauen auf Japan feben.

dum hafenarbeiterfireit in New york.

Die "Times" melben fiber bie Lage im Rem Borter Dafen, bag bie lange Daner bes Streife febr erufte Folgen bat. Es ftreiten nicht nur bie 60000 Onfenarbeiter, fondern burch ihren Streit wird auch 120 000 anderen Arbeitern bie Bebeit mumbglich gemacht 3m Sufen liegen 85 mit Lebendmitteln be-Inbene Chiffe. In ber Stabt herricht bereits Budermangel, und baburd, bağ auch die Bemannung ber fleinen Schiffe, Die bie Robenichiffahrt beforgen, fireiten, wird ble Mildegufuhr gilngelegt. Die Asbeiter weigeen fich, die aus Gugland und Franfreich eintreffenben Schiffe ju tolden. Die Arbeit wied jest von Golbaten amegeführt.

Aleine politische Nachrichten.

Cloridiung Andemerftatters. Das Todesurteil gegen Geffe morber Rammerftatter murbe nachmittags um 21/2 Uha im Weffingnis Stobelbeim burd Erfdicken bollftredt.

Der Streit der Gureauhilfskräfte.

Bis gur Stunde ift im Streif ber ftadtischen Burcan- natlich 190 M., für Jugendliche W. vor. Danach ergibt fich für bilfofrafte feine Einigung erzielt worden. Der Magistrat die Besolbung — die Zahlen bedeuten Anfangogehalt, nach 1 Jahr glaubt, über die durch den Schiedofpruch bewilligten Er- und nach 2 Jahren — folgendes Bild: bungen ber Geholtsiäte nicht binausgeben zu konnen. Auch in reculicher Begiehung ist der Magistrat ber Auffaffung, bag ber Schiedsspruch nach ben geltenden Bestimmungen über bas Mitbeftimmungsrecht ber Bureauhilfsfrafte fur beide Reile bindend ift.

Die Grundlage für das Mitbeftimmungsrecht der Bureaubilisfrafte des Berliner Magistrats, insbesondere für das Mitbestimnungsrecht in Gehaltsfragen/gibt der Spruch des Schlichtungsausschusses Groß. Berlin vom 30. April 1919 ab, der damals während der Lohnbewegung der Filskräfte im April d. J. gefällt wurde. Dieser Schiedsspruch sieht einen gemeindlichen Schlichtungsausschuch den Hilbergten seweinsche Witzliedern iswie einem unparteilichen Borsten-den. Dieser Schicktungsausschup entscheidet über die Streit-ten. ander ihrt. fraga en dgilltig. Gine besondere Unterwerfung unter ben Schiedsforuch ober eine befondere Unnahme bes Schieds. fpruchs tam daber nicht in Frage.

Benn die Streifleitung diefen Schiedsfpruch vom 30. April 1919 als ein Provisorium ansieht, fo feelle Ce noch Anficit des Mogistrats die Tatfachen glatt auf den Ropf. Et ift und bleibt die Grundlage für die gefamte Ordnung der Begiehungen des arbeitgebenden Magiftrats ju den Bilfs-

fraften als Arbeitnehmern.

Berichleppung ber Berhandlungen.

Die Berhandlungen des Magistrats mit den Streifenden haben gu feinem Ergebnis geführt. Bie uns die Streitleitung mitteilt, bobe gestern mittag die ganze Berbandlung darin bestonden, daß nach langem Warten bert Magistratövertreter, Bert Stadtrat Sedt, die Erklärung abgab, daß sie nicht gesommen seien, um mit den Streisenden zu verbandeln, fondern um deren Winfde anguhören. Berhandlungstommission gab dem Magistrat zu versteben, daß ihr daran gelegen sei, unter allen Umftanden beute

daß ihr daran gelegen sei, unter allen Umständen beute (Wittwoch) noch eine Einigung zu erzielen. Der Magistrat hat dann solgendes zur Kenntnis der Streisenden gegeben: Er würde seinerseits die vorgebrachten Wünsche Domerstagvormittag der großen Debutation zur Kenntnis bringen. Damit war die eigentliche Verhandlung abgeschlossen. Die Zentrasstreisteung sahte darauf folgenden Beschluß: Sie sieht in dem Auranhören, nicht in dem Darausseingehen der Magistratsvertreter eine Verschlusp unter seinen Umständen gesallen sossen solle Zentrasstreisteung hat darauf beschlossen, den Streif in einen verschärften Justand eintreten zu lassen unter Benutung der Angebote. eintreten zu laffen unter Benutung ber Ungebote, bie und im Laufe bes beutigen Tages feitens ber verfchiebe-

nen Deputationen gemadit worden find.

Gine Abarbnung ber Arbeitericaft ber Gas. und Gleftrigi. totsmerte gab ben Streifenden folgende fchriftliche Ertlarung ab: Die Bertreter ber Angestelltenausschüffe ber Bas. und Gleftrigitatmorte Berlins fprechen ben Silfströften ber Stabt Berlin gu ihrem jedigen wirticaftliden Rampfe ihre Enmpathie aus. Sie erflaren' fich mit ben Silfofraften boll und gang folibarifc und werden im geeigneten Moment and ihrer feits alles inn, um die Durchfebung ber berechtigten Forberungen ber hilfafrafte mit allen Mitteln gu unterftuben.

Bur ble Gasmerfe: Gulenburg, Anopp. Lourens. Für bie Gleftrigitatemerte: Benbrich.

Die Forberungen ber Siffefrafte.

Die Silfofrafte botten einmalige Entichulbungsbeihiffen von 1000 M. für Berheiratete, 600 M. für Ledige und 200 M. für febes Rind geforbert. Diefe einmalige Beibilfe hatte einen Betrag bon 12 Millionen Mart erforbert. Der Anspruch auf einmalige Bei-hilfe ift bom gemeinblichen Ghlichtungeausichut abgelebnt.

216 laufende Bergütung hatten die Bilfstrafte anfänglich eine foldje von 700 M. monatlid für einfadje, ungelernie - weibliche und mannliche — Bureaubilfotrafte geforbert, für qualifigierte hilfstrafte 775 M., 825 M., 600 M. Rachbem biefe Sabe bei ben Berhanblungen als bollig utopisch bezeichnet waren, er-mäßigten bie hilfstrafte bie Sabe auf 576 M. für einfache ungelernte - mannliche und weibliche - Silfefenfte und fur qualifigierte auf 675, 725, 775 D.; fie gingen bei bem Gehalt ber ein-fachen Silfsfrafie (mit Tftunbiger Arbeitszeit) bom Einfommen eines Scheverarbeiters (mit Sftundiger Arbeitsgeit) aus.

Der Schiedefpruch.

Bie bereits mitgeteilt, fieht ber Gdiebefprnch für olle fiber 18 3abre alten Bureauhilfofrafte eine Gehalteerhöhung von mo- | 500 Mart.

und nach 2 Jahren - folgendes Bilb: Dannliche Silfetrafte (ledige) 405, 455, 475 DR.; Berbeiratete 485, 510, 585 M. Qualifigierte Dilfatrafte Regifiratoren) ledige 465, 485, 505 Dt.; Berbeiratete 515, 535, 500 Mart. Egpebienten und Silfsbuchbalter ber Stabt.

hauptloffe: Ledige 465, 500, 520 M.; Berheiralete 515, 550, 575 M. Weibliche Silfstrafte: Ledige 380, 895, 420 M.; Berbeiratele 420, 445, 475 M. Qualifigierte Silfefrafte: Debige 485, 455, 475 M.; Berbefratete 485, 510, 525 M.

Ingendliche unter 18 Jahren 250 M. .

Der Bund ber tednischen Angestellten und Beamten bat feine Mitglieber beim Magiftrat Berlin und bei ben Borortgemeinden aufgeforbert, in bem Streif ber Baconbilisfrafte die volltom. men fie Reutralität zu mahren, also die Streifarbeit in jeder form abzuletnen. Er mird alen Mahregeslungen, die steelfarbeit in jeder form abzuletnen. Er mird alen Mahregeslungen, die sich aus der Ablehnung von Streifarbeit ergeben sollten, mit der ganzen Kraft seiner Organisation entschenzuhreten. Die Frage, ob beliehnute Betriebe unbedingt im Interesse der Gewöllerung ausgescht erholten nerben bonnen, sonn nur durch Verhandlungen mischen dem Macification swifden dem Magistrat und den geständigen gewerfichaftlichen Rörperschaften geregelt werpen.

Bir erhalten folgende Bufdrift:

Das Mitglied bes Ausschuffes ber Studentenfchaft an ber Sandelebochicule Berlin G in ther ift ohne Befragen ber übrigen Ausschulen interenden und bie Studenten ber Werlinet Bochschulen herangelreten, um biese als Arbeits. willige heranguziehen. Streifbrecher-Relbungen werden im Ausschule ber Sandelsbechichule entgegengenommen.

Die Cogiale Arbeitogemeinschaft lehnt als folde eine Stellungnahme gum Streif ab. Sie legt jedoch gegen biefes Borgeben ich arfite Bermahrung ein und ihre Ritglieder lehnen es ab, fich für ehrlofe Streilbrecherbien ile verzugeben.

Cazinie Arbeitogemeinschaft an ber Sanbeishodifchule Berlin.

Tarifverhandlungen der Gemeindearbeiter.

In einer fart besuchten Bersommlung ber gefernten und un-In einer fart besuchten Versammlung der gesenten und ungesetnten Arbeiter sowie dandwerker der fabilichen Betriebe Eroh. Berlind gab Kabig den Vericht über die Verhandlungen mit den siddischen Behörden. Der Lahntarif sellt sich sür ungelernte Arbeiter auf 2.80 M, die Siunde im 1. Jahre, dam 2,70 M, für gelernte Arbeiter 2,70 und 2,80 M, für gelernte Arbeiter mit besonderer Berantwortung 2,80 und 2,90 M, für Dondwerker 2,90 und 3 M, für weldliche lingesernte 1,70 und 1,80 Mart, für ungelernte 1,80 und 1,00 M, sur solche mit besonderer Berantwortung 1,90 und 2 M. Der Lochntarif soll bis zum 1. April 1,000 deuern. Es wäre wehr berandsgeschlagen worden, wenn nich mit den Staats, und Wemeindeaubeitern gemeinsam porvegangen mit ben Stante. und Gemeinbearbeitern gemeinfam porgegangen Elektigilat verschen die die se steatengause dat Gas, kaaser und Elektigilat verschen werben. Leider ist der Kollege Orthonom vom Transportarbeiterverband das soulogen in den Nüden gesallen. Er habe erflärt, innersald I Stunden rust der gange Etragendalutverleht, während dieser um 7 Uhr odends noch in Beirieb war. Ab Donnerstag früh soll Glas, Klasser und Etettrizität gesperrt vielben; außer den notwendigen Rotstandsarbeiten soll nur noch die "Freiheit" mit Strom dersehen werden. Kollege Salt den der Arbeitsgemeinschaft erklärt, das der Streif in ibren Banben rufe, um ben Forberungen ber Arbeiter Geltung gu

Die städtischen Hilfsarbeiter wosen num die Korberung stellen, so bezahlt zu wetben, we die ungelernten Arbeiter. Bei den Verdandlungen mit dem Roplikrat wurde ein Schlichtungsansichung wis den beiden sozialitischen Parteien gebilder, weicher den Dilsarbeitern 100 M. pro Monat weniger bewistigen will, als den ungelernten Arbeitern. Die Dilsarbeiter licht noch dilsarbeiter haben den Schlieden wird, als den ungelernten Arbeitern. Die Dilsarbeiter haben den Schlieden wird, als den ungelernten Arbeitern. Die Dilsarbeiter haben den Schlieden werden, morgen frich in den Streif zu tretten. So gest jeht nicht mehr um die Forderungen der Dilsakräfte ober Metallarbeiter, sondern um Erhöhung der Löhne famtlicher Arbeiter in Groß. Berlin. Border Arohung mit der Arbeiter in Groß. Berlin. Border Arohung mit der Archinschen Robbile scheden wir nicht zurück.
Rach weiterer unweientlicher Debutte wurde der Arbeiterstang mit größer Majorität angenommen, das man sich mit dem Lobntarif einserstanden den erklärt, jedad über den Manteliarif sosat in Berhandlung zu treten wünsicht. Ein weiterer Untrag verlangt dem Razistrat eine Rieiberzulage von Die ftabtifden hilfsarbeiter wollen mm bie for-

tweiterer Antrag verlangt bom Magiftrat eing Rieibergulage bon

orbieten Saafe bat fich leiber erheblich berfchlimmert. Der Batient bat hobes Wieber und ift bewuhtlos. Die Aerzie haben beichloffen, angesichts feines Schwächenstandes von ber ale notmentilg erfammten neuen Operation borlaufig Abstand gu nehmen. Unter ben unabhängigen Abgeordneten berricht größte Beforgnis über bas Befinben ihres Führers.

Beilegung bes Frantfurter Smifdenfalle. Bie bie , B. B. R. boren, finden fiber die Angelegenteit bei ber Frantfurter Gifenbabnbireftion Beiprechungen in Berlin fatt. Es fann angenommen werben, bag ber Bwijdenfall baburd bei. gelegt werben wirb.

neue Boligeipraffbenten, Die Breufifiche Stonieregterung ernannie das Mitglies der Rationalversammlung, Megietaleiter des deutschen Bauerdeiterberbandes Josef Lubring in Königsberg i. Br., sum Bogileipräsidenten für Königsberg.
Zum Bosizeipräsidenten in Bredlau wurdt der Gewerlichaftefefreider R. Coigi, Mitglied der Nationalversammlung, und zum Boligelpraffbenten in Nachen ber Landrat Freiherr b. Korff

Unabhängiger Triumph. Mit ernem Freudenansbruch berlchiebe die "Freiheit" bon bem Erfolg der unabhängigen Broteiversfammlungen, die vorgestern storigefunden kaden. Zwerkestige Schäungen von Augenzeigen, die und jeht vorliegen, begiffern die Gefamtteilnehmerzahl der Gerfammlungen auf rund 32 000 Berjonen, worunder sich auch eine gebörige Bortion Millanfer und Rengierige besunden baben mag. Genteffen an ber beugilebergatil der U.S.B. und an dem lehten Wahlengednis ift dieser "Erfolg" erst aun lich gering. Er temzeichnet die "Bassistat der Raffen", von der übrigens auf den Berkammulungen auch die Robe getorien ist und die sich aus der Nadantalits der Unabhängtgen nur gu leicht ereinri.

Das Bofinben Saafes verichiechtert. Der Ruftond bes Abae- 1 Und min boa fen ein eintagiger Generalitreif fatt, an bem fic bie Arbeiter und bie Burgerichaft beteiligten. Der frangolische Offigier, ber in Saarbruden wähnend ber Sireifunruben ber Gireifunruben erfcoffen wurde, ift bund ein frangolisches Infanteriegeschoft gefätet worden, wie entstellenden Pressemelbungen gegenüber festgestellt werden muß.

"Freiheitliche" Berleumbung. In einer Rofiz im gestrigen Abendblatt der "Freiheit" wird die Behauptung aufgestellt, daß der Polizeipräfident von Charlottenburg, Genoffo Nichter, ein Breund des Weines und Sporlottenburg, Genosie Richter, ein Freund des Weines und Spieles sei und einem Spielsub, der Sen Namen Eporling Club" trägt, angebert habe, Das Genosie Richter Abstinent ist, weiß wan om Schisbauerdamm natürlich nicht. Er bat zudem erstärt, daß et von der Eristenz des Sporting Clubs" zum erstenmal durch die be dass Rotis der "Freiheit stemninis erbalten bat. / Redes Wort der Entristung über diese unfandere Gerleundung ist überstäßistig, da wir es für ausgeschlossen halten, daß die "Freiheit" dadurch von ihrer Lügzurastist abstringen lassen wird.

"Ben ber Marne que Marne". Unter diesem Litel ericeint soeben im Berlag für Sozialmissenidalt eine militaleitische Schrift bes Leumants b. L. Maller. Brandenburg, die Material zur Benriellung des deutschen Rusummenbruchs tiefern will. Der Berfaller bezeichnet es als ieine Absicht, den nichts wenger als objektiven Daiftellungen ber blebericen bentiden Militarliteratur ent-gegengutreten, mit benen bie militariiden Geogen fic reingnwolchen und ibre Schuld auf die einfachen Rampfer ber Bront obgutwalgen inchen, In diefem Sinne begeichnet fich die Sprift als Antwort an General Lubendorff und Oberft Bauer. Auf ihren Indalt fommen wir noch aurud.

Unatole France wird bon einem ber Geine-Rroife für bie Baft gum Deputierien von der fozialiftifchen Bartei vorgeschlagen. Ob er die Walt anwinnnt, itabt noch nicht fest.

Gin Brotestifteit in Lubwigshafen. Als Protest gegen ben ber Gemeindeschule Siephanstraße 27 Genoffe Saternus über Terrorismus ber französischen Soldaten fand am Dienstaa in braftischen Sozialiamus.

Die Magnaten Pommeens.

In feinem Begirte Deutschfands haben bie Konfervatiben ce berstanden, ihre Macht so ansrecht zu erhalten, sa noch zu derftarfen, wie es in dem fast audschlieglich vom Fiberfommig. Großgrundbefit beherrichten Borbommern noch beute ber gaft ift.

Greifemalb ift die Bochburg ber realtionaren Befrebungen. Der Großgrundbefit und Feubalabel hat hier feinen geistigen Mittelpunft und finder weitreidenbfte Unterftugung aus ben Areifen rudftanbiger Universitatsprofessoren. Diefe Areife maren es, die in den letten Togen nach langer Minierarbeit einen fraftiger Borftog unternahmen, um ben ihnen verhaften Boligeibireftor Burmann, ber gleichgeitig Stadtverordneten Borfteger und Borfibender bes Arbeiterrats ift, ju fürgen. Diefer Berfuch enbete bamit, daß die Mehrheit ber Giabtverordneten ber Boligelbireftion und ben bei ber Stantsanwaltichaft verbachtigten Mitgliebern bes Arbeiterrats bas volle Bertemen aussprach.

Bei diefer Gelegenheit gab ber Stadtverordnetenvorficher fein Material über die Butichversuche von rechts und beren spartafistische Umtriebe ber Orffentlichfeit preis. Bunadit murbe fefigeftellt, daß por furgem ein Gerichtsbeamter angeblich im Auftrage bes Generolfommandos versucht habe, Boligeibeamte gu gewinnen, um alle biejenigen zu ermitteln, bie in ber fogialiftifchen Bewegung eine Rolle fpielten. Dieje Berjonen follten bei ben gu erwartenben Unruben als erfte Rabelsführer festgenommen merben, jeboch micht burch Boligeibeamte, fonbern burch bas General.

lommando.

Diefes Borgehen eines rechtsflebenden Gerichtsbeamten bangt zweifellos mit ben Auslaufern jener Bewegung gufammen, die seinerzeit das Generalsommando Stettin veranlagte, den verfdurfien Belogerungeguftand über friedliche pommeriche Dorfer und Sidde gu verhangen. Im weiteren Berlauf ber Entfüllungen wurde feftgefiellt, bag ein Oberft a. D. von Sadewit gurgelt bamit beichaftigt fei, einen Offigiersbund gu grunden. In Berbindung biermit gelangte ein Brief gur Berlefung, ber ungweibeutig bewies, bag biefer felbe herr ber Urheber bes fürglich in Greifowold erfolgten überall peinliches Aufschen erregenden Studenten . Butich ver fuches gewesen ift. Befanntlich war diefer Butichversuch gegen bie "Roten" von bem damaligen Bataillonefommanbeur Major herzberg ausgeführt worben, in ber Beife, bag eines Radits bie bon bem Cobn bes genannten Oberften gebeim organifierte Stubentenicaft, fomeit fie reaftionare Tenbengen verfolgt, um Mitternacht in die Raferne gorufen, bort mit fcarfer Munition, Sandgranaten und Mafdinengewehren versehen worden war. Infolge biefer Affüre hat das gesamte Unteroffigierlorps einmittig gegen ben Bataillonsfommanbeur Stellung genommen. Im weiteren Berlauf ber Berfammlung murbe noch bas Material veröffentlicht, bas bewies, in welcher gielflaren Beife ber bieberige Regierungeprafibent von Borpommern, ber Botsbamer herr ban Graning, bis gufcht verjucht batte, bie fuhrenden Manner ber faglafififfen Bewegnen in Borpommern bei allen Instanzen zu verdächtigen und ihren guten Ruf gebenden Berionel- und Webeimraten bes Minifteriums bes

Das preußische Ministerium bes Innern wird nicht verfaumen, in die dunffen gegenrevolutionären Bintel Vorpommerns hineinguleuchten. Die vortragenden Rate des Ministeriums werden allerbings zumeift nicht über bie notwenbigen icharfen Glafer ber-

14. Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes.

Stuttgart, 15. Oftober 1919.

Rachbem am 3 welten Situngstage in heftiger De-batte über die Gilltigkeit der beanstandeten Mandate debattiert worden war, wird schlichlich die Debatte über den Bericht der Mandatprüfungskommission abgebrochen und zu der

Behandlung ber Berliner Streiffrage

dem Grund des Berbots erfundigt sade. Eugen Ernnt jetht date feine Berankastung, das Berbot aufgutaben. Die Folge davon war: Zehn Verledte und ein Toter. (Snirmische Pfui, und Kosse-Kuse.) Uns schiedt man die Schuld an den Toxadugen in die Schuke; ich frage: Wer trägt die Berantwortung? (Stürmische Kuse: Der Meichkarbeitsminister, unser Kollegel) Im weiteren Berkaufe seiner Ausgührungen greift Redner Schilde heftig an und wirft ihm vor, sich un der Debe der dürgerlichen Presse gegen die Wetalarbeiter beieiligt zu haben. Das Berbot ber "Freiheit"
sei lediglich erfolgt, um die Retallarbeiterbe wegung zu schädigen. Redner legt dann eine Resolution bor, in der den Streifenden die Sympathie ausgesprochen und das Bersprechen gegeben wird, odes zu tun, um die Bewegung zum Erfolge zu

Borfibender Schlide fiellt gunachft fest bag er alles getan babe. um bas Bersammlungsverbot auf ubeben und wird am Ditt.

3. Berbanblungstag.

Mis enster Redner ergriff Arbeitsminister Schlide
bes Wort Er such das Much ber am Arbeitsminister sehr viel
in bezug auf seine Stellung zu den Schiedssprücken auszusehen
gebabt. Was der Minister aber getan bat, war seine Vöswilligseit,
sondern der gelwirer Weg. Ich din schon lange Andünger von
Tarisen und siehe als solcher auf dem Standpunkt, daß bie ge-

(Sehr richtig!) Bei ber Stellung ber beiden Parteien im Berliner Die Mauer gelegt ift, die Rünftler und Sandurbeiter bisher tremtle, Streif ift es fein Bunder, daß man nicht gur Einigung gelommen Sogialiftische Kunftler-Gene ichnit e. G. m. d. D. ift; ich bin aber ber Auffassung, daß man trobbem die Berhandlungen batte andahnen follen. (Buruf: So fiehste aus!) Die Arbeiter seben heute leider schon darin, daß man ihre Bunsche nicht boll erfüllt, eine Lohndrückerei. Dem Unternehmer ein Mimatum zu stellen, halte ich für einen talt is den fehler. Man ersuchte nich, einen urporteilsschen Schioderichter aufzustellen. Da ich aber solden Leute nicht auf Vorcat habe, ersuchte ich die Berliner Kollegen, mir einen Vorschlag zu machen. Diese meinten, ich sollegen aus der Reibe unserer Diese meinten, ich solle einen aus ber Reihe unserer Rollegen nehmen. Dieser Borichlag war jedoch undurchsührbar, ta unser Verdend Kartei ist Ich ernannte dader einen Ingenteur aus dem Reichsschamministerium, den dem ich überzeugt bin, daß er nicht voreingenommen ist. Leider konn aber niemand aus seiner haut boraus. Im weiteren Berlaufe seiner Nede sagt Schick: Die Berliner Kollegen fuchen einen Prügelsjungen, das ioll der Berbandsvonitzende sein. Man will mir vielleicht ein Mistraucasvotum ausstellen, um mich so zu beseitigen. So leicht gebt das aber nicht. Ich war bereit zu gehen, jeht werde ich es aber barauf antommen lassen, jeht werde ich es aber barauf antom-

Um 10 Uhr 16 Min. wird die öffentliche Sibung geschloffen und in geheimer Beratung über die Berliner Streiflage

heute nachmittag macht ber Rongreg einen Ausflug.

Gewerkschaftsbewegung

Der Streit der Mafchiniften und Beiger befchloffen.

Die Soffnung, daß durch die neuen, bom Reichsarbeitsminister Schlide angeregten Berbandlungen fich noch eine Einigung über ben Streif der Metallarbeiter erzielen laffe, cheint vergeblich zu sein. Zwar wird uns auf Anfrage im Ministerium erklart, daß die Berhandlungen mit den Unternehmern für gestern (Mittwoch) zwar abgebrochen feien, aber beute vermitteg fortgefett wurden, in-Streif ber Mafdiniften und Beiger perfeft geworden. Die Streifleitung gibt uns barüber folgenden

Die Fünfzehnerkommiffion in Berbindung mit ber Gewerfichafisfommiffion nobm beute Stellung gum Ablauf bes Ultimatums ber Beiger und Maschiniften. Im Lmife der Beratung wunfchte bas Arbeitsmirifterium durch herrn Dr. Buffe, das Ultimatum bis nachmittags 3 Uhr an verlängern. Dem wird noch lebhafter Diskussion ftattgegeben unter der Bedingung, daß die Unternehmer bis 3 Uhr fich bereit erffart baben, auf ber Grundlage des Borichlags des Reichsarbeitsministers zu verhandeln. Geschicht das nicht, fo werden die Beiger und Maschinisten ihren Beichluß vom Sonntag zur Tat werden laffen.

Um 3 Uhr trat ber Ausschuß der Gewerkschaftstom-nriffion in Berbindung mit, der Fünfzehnerkommission zu erneuten Beratungen zusammen. Da keine Antwort der Unternehmer vorlag, wird nun der Streif der Beiger und Maidniften perfett. Die Streifleitung erwartet von samtlichen Kollegen, daß sie den von den Funktionaren der Masch nisten und Beiger am Sonntag, den 12. Oftober 1919, gefasten Beschluß strikte durchführen. Es herricht Sinmutigfeit, daß die Rotftandsarbeiten verrich. tet werden, um es unmöglich zu mochen, daß die "Technische Rotbilse" eingreift, da dieser Kamps auch nicht gegen die Bevölkerung Berlins, sondern gegen den Berband Berliner Metallindustrieller gerichtet ist. Desgleichen werden die Arbeiten in den Gas- und Wassserversen fortgeführt. Auch wird Sorge getragen, bag die Lebens. mittelverforgung nicht ins Stoden gerat.

Reine Berfehröftreife.

Bu einem Sympathiestreik in den Berkehrsbetrieben wird es voraussichtlich micht kommen. Die Absicht einzelner Geistporne, burch Labmlegung bes öffentlichen Berfehrs bie Forberungen ber Metallarbeiter gu unterftuben, fond in ben Betriebeberfannnlungen ber Strafenbahner wie auch der Sochbahner nur febr wenig Anflang. In einzelnen Berfammlungen tam es gu recht erregten Auseinanderschungen zwischen den Streiflustigen und der Mehrheit der Anmesenden.

Im Laufe des gestrigen Lages find bei 17 Firmen 1400 Arbeiter neu in ben Streif getreten. Die Johl ber Firmen, bie bie Forberungen anerkannt haben, hat fich auf 101 erhöht.

Die Sireifleitung teilt mit, daß von den Sammlungen bie streifenden Rollegen, die fich bereits 3 Wochen im Streit befinden, eine einmalige Extragumenbung bon 5 Mart erhalten. Bon biefem Buichug werben weitere 10 M. an Diejerigen Rollegen gegalft, die fich ichon 4 23 och en im Streif befinden. Die Ausschlung der lehteren Zuwendung wird ebenso vorgnommen wie die Ansgahlung ber ersten 5 M. Buschus.

Die Sogialiftifde Runftler.Genoffenicaft wird in dieser Woche eine Auftion von Kunfmerfen vornehmen, deren gefamter Erlös für die fämpfenden Meiallarbeiter Bermenwoch früh ta der Soal jeht geräuntt werden muß, weiter auf dung findet. Desgleichen wurde der Streifleitung von obiger Ge-Rusch Ausführungen antworten. Runftler.Genoffenschaft fpricht ben ftreifenden Genoffen ber Metall. induftrie ihre Golibaritat und ibr Intereffe an einem erfolgreichen

traffenen Bertrage gehalten werben muffen | fauft bie Brefthe actoriben wirb, bie burch biefe Runbgebung in

Metallarbeiter für die Affordarbeit.

Gine Berfammlung ber Betrieberate, Delegierten und Bertrauensleute ber in Landbetrieben beidaftigten Metallarbeiter Samburge erffarte fich, einer Melbung bes "Berl Tagebl." gufolge, nach mehrftundiger Musiprache mit einem bom Schiebsgericht, betreffend die Beranderung ber Lobn- und Arbeitsbedingungen, getallten Teilichiebeipruch einverftanben, ber u. a. folgenbe Beftimmungen enthalt: "Der Schlichtungsausidung ift ber lieber. gengung, bag bie Ginffibrung ber Studlobnarbeit ffir ben Bieberaufban ber Induftrie und bes gefamten Birtidaftelebens gur unabwendbaren Rotwendigfeit geworden ift. Die Atford. bafis für den gelernten Sacharbeiter ift ber gu garantierende Stundenlohn bon 2,70 M. juguglich 30 Bf. Die fur die Atfordarbeit erforderlichen Sicherungen werden bon ben Gerbandlunge. fommiffionen beraten. Bis gur Ginffictung bes neuen Torifs ift ben Arbeitnehmern ein Aufichlag bon 20 Bf. pro Stunde auf Die jetigen gobne mit rudwirfender Rraft ab 1. Oftober 1919 gu

Adhtung, Bimmerer !

Der Beidlich der Gewertichaftstommiffion bom 8. b. DR., die Streisenden im Metoligewerbe durch wöchentliche Extrabeiträge laufend zu unterfrügen, ist auch für und mabgebend. Es ist Pflicht eines jeden Zimmerers, bon seinem Bertrauensmann auf der Arbeitsfielle over bom Bezitsekaisierer Extramarken wöchentlich zu nehmen. Die Gelder find sofort im Bureau abzuliefern Kameraben, burch ben Streit im Betallgemerbe find bon unferer Organifation bie jest 265 Rameraden betroffen. Bir appellieren an Guer Solidaritatogefühl im Intereffe ber Befamtbewegung.

Den streifenden Rameraben wird es jur Bflicht gemacht, Die Streifunterftung modentlich bom Bureau, und zwar Sonnabend vormittage bie 12 Uhr abjuholen.

Bentralberband ber Bimmerer, Bobiftelle Berlin.

Die Funttionare aller Betriebe ber reichsbeutichen Gleftrainduftrie versammeln fich am fommenden Sonntag (19. und 20. Ottober) in Halle. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetht: 1. Geschäftliches. 2. Ereichtung der Arbeitsgemeinschaft aller Funktio-nüre der Elektroindustrie 8. Das Arbeitsprogramm und die Durch-führung der Arbeitsgemeinschaft. 4. Berichtebenes. Die Tagung joll sich höchtens über den Sonntog und Montag erstreden. Die Komferenz beginnt Sonntag, den 19. Oktober, vorurikags 9 Uhr, im Bollsgarten pünklich. Sonnabend nachmittag 3 Uhr fressen jich die Delegierten im Gewertschofischaus harz 42-44. Die triebe, welche ihre Delegierten noch nicht bestimmt baben, gebeten, bies unverzüglich nachguholen und ihre Abreffen an den Berlag B. Schäfer, Berlin S.O. 16, Rungeftrage 15, einzufenben.

Unfogiale Magnahmen ber Oberpofibirettion Berlin. Antig in der gestrigen Worgenausgabe schreibt uns die Obervoltdirektion Verün, das die umfangreichen Kindigungen von Aushisfoliaften lediglich die Folge der Beendigung der Dauptzeit des Erholungsurknubs sind, wodurch Kräfte entbehrlich werden. Die Oberposidirektion dat sogleich in Grinnerung gebracht, das hierdei bie Beftimmungen in ben Berordnungen über bie De. mobilmadungsmagregeln genau beachtet werden. In ben geeigneten gallen foll eine Berlangerung der Run-bigungofrist erfolgen. Reueinstellungen von Kraften bilden nicht den Grund zu Entlassungen langer belchäftigter Ausbelferinnen. Ichoch muß die Sinstellung neuer Kräfte dauernd im Gauge bleiben, um den kaufenden Abgang und den Rechtbedarf infolge steben hingutritis von Renanichlüßen zu desen. Solchen aushilistweise um Fernsprechtienst bekänstigten Kräften, die nach Rafgabe ihrer gefundheitlichen und perfonsiden Berhältniffe fowie mit Rudficht auf die Schulkenninffe zur deuernden Annahme nicht geeignet find, muß nahegelegt werden, sich um eine andere Beschäftigung zu bemührn.

Gine ftart befuchte Betriebsverfammlung bes Bohmifden Braubaufes stimmte dem von der Bertrauensmännerversammlung angenommenen Angebot der Unsernehmer auf Teuerungszulage gegen fieben Stimmen zu. Auferdem fand ein Antrag, wornach die Kollegen, denen Berdände nicht am Weballarbeiterstreit beteiligt find, wöchentlich dest Macken a 1 M. zu zeichnen haben, einfrimmige Unnahme.

Bum Metallarbeiterfireit.

Bergmann-Werte, Rojentbal. Die Kobeginnen und Kollegen der Kontrollarien von 303—1837 treffen sich im Strettlofal, von 1501—2228 dei Krind, Rojentbal, am Babnhof, heute Donnerstag, 11—12 Uhr, zur Unterichrift der Duitumgen. Toimier, Marienfelde. Kontrollarien Kr. 1—352 deute Donners-ing, den 16., unterzeichnen bei Grumm, Reichent-Ede Genefistraße. Rorgen Freiling, ten 17., miltags 12 Uhr: Betriebsvertammulung im Speiselaal, Huntivokse und 10 Uhr in "Spertingsluft". Die Streitletung. Firma Libatros, Johannistbal. Freilag, früh 10 Uhr, Verlamm-lung im "Vindenhoi", Johannistbal. Der Obmann der Streitletung. Tienuta.Wert. Freilag, den 17., nachmittags 2 Uhr: Ledn-zablung in der Fabrik. Son nabend, den 18., vormittags 11 Uhr: Bet riedsversommlung zwede Unierichteiden der Unterstützungsquittung im Streitlofal. Die Greifleitung.

2. B. T. Polgarbeiter. Morgen Freitag, den 17. Oftober, abends
7 Uhr, im Geweistehal danse, Ergeluser 15: Bersammlung. Tagesordnung: 1. Die Kahlen der Vetriedstäte und Arbeiterräte. Referent:
Genoffe B u i hi d. L. Die Borgänge im Polgarbeiterverdande. Jutritt
daben nur Berbandömitglieder gegen Borgeigung des Parteilunges oder
die durch Porteitunftionäre legitimiert werden.

Jentralverdand der Angelielken, Jachgrupde 9, Angeliellte der
Zederwinichalt! Ritglied ervoers am sin n. g. der beigewertschaltlich
organiserten Angeliellten Freitag, den 17. Oftober 1919, abends 71, Uhr,
im Börsensand der Angitersenkäle, Kasier-Wildemsött. 31. Tagesordnung:
Die Gewertschaltschalt kasier-Wildemsött. 31. Tagesordnung:
Die Gewertschaltschalt kasier-Wildemsött. 31. Tagesordnung:
den Gemertschaltschalt kasier-Wildemsött. 32. Tagesordnung:
Der Generalbeitensch. Korgen Freikag, den 17. Oftober,
abends 7 Uhr, in den Goodsenstäten, Sophenstr. 17/18: Bossensammlung
der auf dem Boden der freien Gewertschalten kehenden Angenellienansichässe. Tagesordnung: I. Bericht. a. Entlassung, b.) Bestassungsdeistäte, o. Berichtedensch. II. Ergängungsmahlen. III. Berichtedensch.
Der Ganlumgang wird für Zubderer freigebal en. 2. B. D. Dolgarbeiter. Morgen Greifag, ben 17. Oftober, abends

Becantm, fur den redaftion, Teilt Alfred Schols, Rentbun; für Anzeigen: Theodox Stode, Berlin Berlog: Bormario-Berlog G. m. d. D. Berlin. Drud: Bormario-Buchbruderei und Berlogsanftolt Gene Ginger u. Co. in Berlin. Etabenftr. I. Berry 2 Beitagen.

